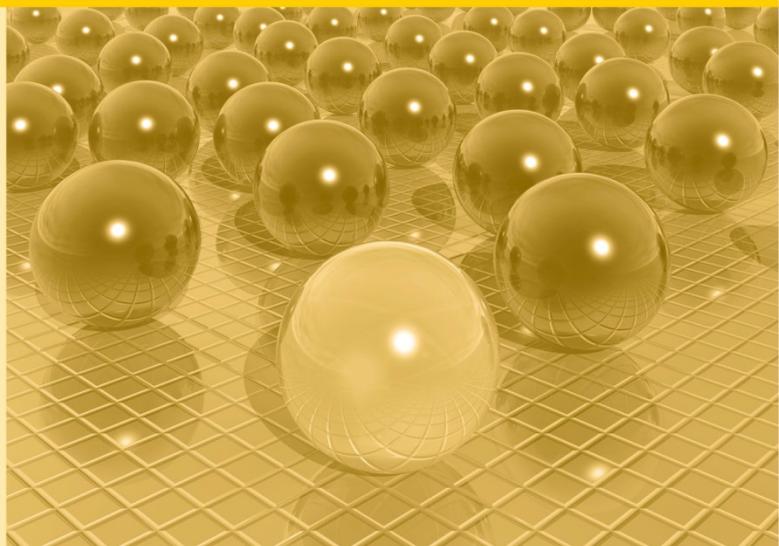


Metadatenreport



Teil II: Produktspezifische Informationen zur Nutzung der
Landwirtschaftszählung 2010 (EVAS-Nummer: 41141) am
Gastwissenschaftsarbetsplatz und per Kontrollierter Datenfernverarbeitung

DOI: 10.21242/41141.2010.00.00.1.1.0

Version 1

Impressum

Herausgeber: Statistische Ämter des Bundes und der Länder
Herstellung: Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: www.forschungsdatenzentrum.de
E-Mail: forschungsdatenzentrum@it.nrw.de

Fachliche Informationen

zu dieser Veröffentlichung:

Forschungsdatenzentrum der
Statistischen Ämter der Länder
– Standort Hamburg/Kiel –
Tel.: 0431 6895-9113

fdz@statistik-nord.de

Informationen zum Datenangebot:

Statistisches Bundesamt
Forschungsdatenzentrum

Tel.: 0611 75-4220

Fax: 0611 72-3915

forschungsdatenzentrum@destatis.de

Forschungsdatenzentrum der
Statistischen Ämter der Länder
– Geschäftsstelle –

Tel.: 0211 9449-2883

Fax: 0211 9449-8087

forschungsdatenzentrum@it.nrw.de

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen im Februar 2022

Diese Publikation wird kostenlos als PDF-Datei zum Download unter www.forschungsdatenzentrum.de angeboten.

© Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, 2022
(im Auftrag der Herausbergemeinschaft)

Vervielfältigung und Verbreitung, nur auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Fotorechte Umschlag: ©artSILENCEcom – Fotolia.com

Empfohlene Zitierung:

Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder: Metadatenreport. Teil II: Produktspezifische Informationen zur Nutzung der Landwirtschaftszählung 2010 (EVAS-Nummer: 41141) am Gastwissenschaftsarbeitsplatz und per Kontrollierter Datenfernverarbeitung. DOI: 10.21242.41141.2010.00.00.1.1.0. Version 1. Standort Hamburg/Kiel 2022.

Metadatenreport

Teil II: Produktspezifische Informationen zur Nutzung der Landwirtschaftszählung 2010 (EVAS-Nummer: 41141) am Gastwissenschaftsarbeitsplatz und per Kontrollierter Datenfernverarbeitung

DOI: 10.21242. 41141.2010.00.00.1.1.0

Version 1

Inhalt

1	Datenaufbereitung in den FDZ	3
1.1	Datenaufbereitung	3
1.2	Anonymisierungsmaßnahmen	3
1.3	Methodik der Verknüpfung	3
2	Produkt	4
2.1	Merkmale und Merkmalsbeschreibung	4
2.1.1	Datensatzbeschreibung	4
2.1.2	Merkmalsdefinitionen	5
2.2	Vergleichbarkeit der Merkmale über die Zeit	5
2.3	Eckwerte relevanter Merkmale und Merkmalskombinationen	6
2.4	Auswertbare regionale Ebene	7
3	Praktische Hinweise	9
3.1	Hinweise zur Geheimhaltung	9
3.1.1	Gesetzliche Grundlagen der statistischen Geheimhaltung	9
3.1.2	Geheimhaltung von Ergebnissen	10
3.1.3	Praktische Tipps zur Vermeidung von Geheimhaltungsfällen	10
3.2	FAQ	11
3.3	Verfügbare Tools	12
Anhang		13
	Anhang 1a – Datensatzbeschreibung Betriebsdatensatz	13
	Anhang 1b – Datensatzbeschreibung Personendatensatz	26
	Anhang 2a – Merkmalsdefinitionen – Betriebsdatensatz	29
	Anhang 2b – Merkmalsdefinitionen - Personendatensatz	59
	Anhang 3 – Codierung der Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung – 3-Steller (C0060)	62
	Anhang 4: Erfassungsgrenzen landwirtschaftlicher Betriebe 2010 und ihre Umsetzung in den Vorjahren 1999-2009	64

Anhang 5: Ausgewählte Merkmale im Zeitvergleich 65
**Anhang 6 – Typisierung von Haupt- und Nebenerwerb im Zeitvergleich
..... 66**

1 Datenaufbereitung in den FDZ

1.1 Datenaufbereitung

Nach Erhalt des endgültigen Einzeldatenmaterials (AT-IF12) der Landwirtschaftszählung 2010 (LZ 2010) von den Statistischen Ämtern der Länder wurden die Einzeldaten der Bundesländer zu einem einheitlichen Bundesdatensatz zusammengeführt. Für den Betriebsdatensatz wurden dabei die betriebsbezogenen Satzarten zu einem Datensatz im breiten Format („wide“-Format, je Zeile ein Betrieb mit den Merkmalen aller Satzarten) zusammengespielt. Für den Personendatensatz wurden die personenbezogenen Satzarten zu einem Datensatz im langen Format („long“-Format, je Zeile eine Person, ein Betrieb kann mehrere Zeilen (Personen) aufweisen) zusammengespielt.

Zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der Einlese- und Aufbereitungssyntax wurden für zwei Länder (Hamburg und Schleswig-Holstein) alle Merkmale mit den Eckzahlentabellen der Fachseite abgeglichen. Zur Prüfung der Daten der verbleibenden 14 Länder wurde stichprobenhaft für ausgewählte Merkmale ein Abgleich mit den Eckzahlentabellen der Fachseite vorgenommen.

Im Zuge der Datenaufbereitung wurden noch im Material AT-IF12 enthaltene Hilfsmerkmale (z. B. Fehlerbytes, Organisationskennzeichen, landesinterne Kennzeichen, etc.) entfernt. Für alle verbleibenden Variablen und deren Ausprägungen wurden Variablen- und Wertelabels zugewiesen.

Auf Basis des 12stelligen Regionalschlüssels (C0010UG1) wurde ergänzend ein 8stelliger amtlicher Gemeindegchlüssel (AGS) neu generiert. Zusätzlich wurde mit Hilfe der Geokordinaten (C0035U1, C0035U2) eine Zuordnung der Betriebe zum 5 km x 5 km Raster des Agraratlas der amtlichen Statistik vorgenommen. Die Zuordnung wurde als Merkmal RasterID neu mit in den Datensatz aufgenommen.

Aus dem Personendatensatz wurden Merkmale zu den Arbeitskräften auf Betriebsebene aggregiert (z. B. Anzahl der weiblichen und männlichen Familienarbeitskräfte) und dem Betriebsdatensatz zugespielt. Diese Merkmale sind im Betriebsdatensatz mit „_sum“ gekennzeichnet.

1.2 Anonymisierungsmaßnahmen

Die Kenn-Nummer der Betriebe wurde durch eine systemfreie Betriebsnummer ersetzt.

Die Nutzung der unverfremdeten (exakten) geografischen Koordinaten (C0035U1 und C0035U2) der Betriebe ist nur per kontrollierter Datenfernverarbeitung (KDFV) möglich. Am Gastwissenschaftsarbeitsplatz (GWAP) ist eine Nutzung der unverfremdeten (exakten) geografischen Koordinaten nicht möglich.

1.3 Methodik der Verknüpfung

Da zur Erstellung dieses Produktes keine Daten verknüpft wurden, entfällt dieser Punkt.

2 Produkt

2.1 Merkmale und Merkmalsbeschreibung

2.1.1 Datensatzbeschreibung

Die LZ 2010 wurde als allgemeine Erhebung (Totalerhebung mit Abschneidegrenzen) durchgeführt, wobei ein großer Teil der Merkmale nur repräsentativ (Stichprobenerhebung) erhoben wurde. In der Stichprobenerhebung wurden rund 80 000 Betriebe befragt. Diese Betriebe erhielten einen Fragebogen, der den vollständigen Merkmalskatalog der Landwirtschaftszählung 2010 umfasste. Die übrigen landwirtschaftlichen Betriebe bekamen einen Fragebogen mit reduziertem Merkmalskatalog. Merkmale, die bei allen Betrieben (Stichproben- und Nichtstichprobenbetrieben) erhoben wurden, sind in der Datensatzbeschreibung mit „N/S“ markiert. Merkmale die nur bei den Stichprobenbetrieben erhoben wurden, sind in der Datensatzbeschreibung mit „S“ markiert. Die Gliederung der Landwirtschaftszählung (einschließlich Agrarstrukturhebung) und der Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden 2010 zeigt die folgende Tabelle.

Tabelle 1: Gliederung der Landwirtschaftszählung 2010

		Erhebung	Erhebungsart	Erfragte Sachverhalte	
Landwirtschaftszählung	Haupterhebung	Agrarstrukturhebung	Bodennutzung	total	<ul style="list-style-type: none"> - Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche nach Hauptnutzungs- und Kulturarten¹⁾ - Anbau auf dem Ackerland nach Pflanzenarten¹⁾ - Anbau von gentechnisch veränderten Kulturen³⁾ - Erzeugung von Speisepilzen - Zwischenfruchtanbau
			Viehbestände	total	Bestände an: <ul style="list-style-type: none"> - Rindern²⁾; Schweinen; Schafen; Ziegen; Hühnern; Gänsen, Enten, Truthühnern; Einhufern
			Arbeitskräfte	total	<ul style="list-style-type: none"> - Beschäftigung des Betriebsinhabers und seiner Familienangehörigen, der ständigen Arbeitskräfte und der Saisonarbeitskräfte im landwirtschaftlichen Betrieb - Sozialökonomische Verhältnisse (Jahresnettoeinkommen) - Leistungen von Lohnunternehmen und Anderen für den landwirtschaftlichen Betrieb
			weitere Erhebungsmerkmale	total	<ul style="list-style-type: none"> - Rechtsform, Betriebssitz - Eigentums- und Pachtverhältnisse - Pachtflächen und Pachtentgelte - Bewässerung - Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien - Ökologischer Landbau - Einkommenskombinationen - Art der Gewinnermittlung - Landwirtschaftliche Berufsbildung - Bezug von Beihilfen zur Förderung der ländlichen Entwicklung³⁾
				repräsentativ	<ul style="list-style-type: none"> - Neupachtungen und Pachtpreisänderungen der letzten zwei Jahre

	weitere Erhebungsmerkmale der Haupterhebung	total	- Hofnachfolge - Form der Umsatzbesteuerung
	Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden einschließlich Nacherhebung Bewässerung	repräsentativ	- Bodenbearbeitungsverfahren, Fruchtfolge und Erosionsschutz im Freiland - Haltungsplätze und Haltungsverfahren - Weidehaltung - Anfall und Ausbringung sowie Einrichtungen zur Lagerung von Wirtschaftsdüngern - <u>Erhaltung oder Anlage von Landschaftselementen</u>
		total ⁴⁾	- Bewässerte Kulturen, Bewässerungsverfahren, Wasserherkunft und -menge

- 1) Nutzung von Verwaltungsdaten (InVeKoS) möglich.
- 2) Rinder werden aus der HIT-Rinderdatenbank übernommen.
- 3) Übernahme aus Verwaltungsdaten.
- 4) Bei allen Betrieben, die im Kalenderjahr 2009 bewässern konnten.

Eine Übersicht über alle Merkmale des Betriebsdatensatzes findet sich im Anhang 1a.
Eine Übersicht über alle Merkmale des Personendatensatzes findet sich in Anhang 1b.

Hinweis: Für die zur LZ 2010 zusätzlich total erhobenen forstwirtschaftlichen Betriebe liegen nur Informationen zu einem stark reduzierten Merkmalskatalog vor (Lagekoordinate des Betriebssitzes, Rechtsform, selbstbewirtschaftete Gesamtfläche des Betriebs, Waldflächen).

2.1.2 Merkmalsdefinitionen

Eine Beschreibung der Merkmale des Betriebsdatensatzes findet sich im Anhang 2a.

Eine Beschreibung der Merkmale des Personendatensatzes findet sich in Anhang 2b.

Weitere ausführliche Informationen zu den methodischen Grundlagen und den einzelnen Merkmalen der LZ 2010:

https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Produktionsmethoden/Publikationen/Downloads-Produktionsmethoden/grundlagen-landwirtschaftszaehlung-2032606109004.pdf?__blob=publicationFile.pdf

2.2 Vergleichbarkeit der Merkmale über die Zeit

Hinsichtlich der Vergleichbarkeit der Daten ist zu beachten, dass im Berichtsjahr 2010 Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie zahlreiche Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen wurden. Insbesondere die deutliche Anhebung der Erfassungsgrenzen ab 2010 schränkt die Vergleichbarkeit der LZ 2010 mit den Daten der Vorjahresehebungen erheblich ein. Zudem erschweren zum Teil andere Erhebungskonzepte, neue Fragestellungen bzw. detailliertere Abfragen von Einzel-

merkmalen zu bereits bestehenden Themenkomplexen und Änderungen in den Definitionen die Vergleichbarkeit der Ergebnisse aus der LZ 2010 mit denen vorangegangener Strukturhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben. Eine ausführliche Übersicht findet sich ab Seite 9ff in der Veröffentlichung:

Statistisches Bundesamt (2010): „Methodische Grundlagen der Landwirtschaftszählung 2010“, Wiesbaden. Link: https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Produktionsmethoden/Publikationen/Downloads-Produktionsmethoden/grundlagen-landwirtschaftszaehlung-2032606109004.pdf?__blob=publicationFile

Eine Übersicht über die im Jahr 2010 geltenden Erfassungsgrenzen sowie eine Auflistung der in den Vorjahren für eine Anpassung an diese Erfassungsgrenze benötigten Variablen ist im Anhang 4 dargestellt. Um die Auswirkungen der Anhebung der Erfassungsgrenze zu quantifizieren, findet sich im Anhang 5 eine Tabelle, welche für die Jahre 1999, 2003 und 2007 ausgewählte Merkmale auf Basis der alten und neuen Erfassungsgrenze zeigt. Zur Quantifizierung der Änderung hinsichtlich der sozialökonomischen Betriebstypisierung ist im Anhang 6 die Typisierung nach alter und neuer Vorgehensweise gegenübergestellt.

Eine Gegenüberstellung der alten (bis 2007 geltenden) und neuen (ab 2010 geltenden) Bodennutzungsmerkmale findet sich ab Seite 5 der folgenden Veröffentlichung:

Statistisches Bundesamt (2011): „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei. Bodennutzung der Betriebe (Landwirtschaftlich genutzte Fläche)“, Fachserie 3 Reihe 3.1.2, Wiesbaden. Link: https://www.statistischebibliothek.de/mir/servlets/MCRFileNodeServlet/DEHeft_derivate_00004301/2030312117004.pdf

2.3 Eckwerte relevanter Merkmale und Merkmalskombinationen

Die folgenden Tabellen zeigen ausgewählte Eckwerte der LZ 2010 für die Themenbereiche Bodennutzung, Viehbestände und erneuerbare Energien. Weitere Eckwerte der LZ 2010 finden sich in den Fachserien des Statistischen Bundesamtes (siehe

https://www.destatis.de/DE/Service/Bibliothek/_publikationen-fachserienliste-3.html?nn=206136)

Tabelle 2: Landwirtschaftliche Betriebe 2016 in Deutschland nach Betriebsfläche, ausgewählten Hauptnutzungsarten sowie der landwirtschaftlich genutzten Fläche

	Betriebsfläche insgesamt	und zwar			
		Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Ackerland	Dauerkulturen	Dauergrünland
Anzahl Betriebe	299 134	297 724	229 305	37 824	239 394
Fläche in Hektar	18 387 083	16 704 04	11 846 665	198 760	4 654 693

Quelle: Auszug aus der Fachserie 3 Reihe 2.1.2 „Bodennutzung der Betriebe einschließlich Zwischenfruchtanbau Landwirtschaftszählung / Agrarstrukturerhebung 2010“, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, 2011.

Tabelle 3: Landwirtschaftliche Betriebe 2010 in Deutschland mit Viehhaltung und Viehbestand am 1. März 2010 nach ausgewählten Tierarten

Viehbestand insgesamt		Rinder		Schweine		Hühner	
Betriebe ¹⁾	Großvieh-einheiten	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe ²⁾	Tiere
Anzahl	GV	Anzahl					
216 099	12 988 177	144850	12 534 507	60 097	27 571 352	58 158	114 113 374

1) Einschließlich Betriebe mit Haltungsplätzen für Hühner, Gänse, Enten oder Truthühner, die vorübergehend keinen Bestand haben.

2) Einschließlich Betriebe mit Haltungsplätzen für Hühner, die vorübergehend keinen Bestand haben.

Quelle: Auszug aus der Fachserie 3 Reihe 2.1.3 „Viehhaltung der Betriebe Landwirtschaftszählung / Agrarstrukturerhebung 2010“, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, 2011.

Tabelle 4: Landwirtschaftliche Betriebe mit Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien im Jahre 2009/2010

Betriebe mit Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien					
Insgesamt	Windkraft	Solarenergie ¹⁾	Wasserkraft	und zwar durch	
				Biomasse	
				Biogasanlage	Andere Bio-massenutzung
60.775	1.983	56.206	620	3.867	1.245

1) Photovoltaik und Solarthermie.

Quelle: Auszug aus der Fachserie 3 Reihe 1 „Ausgewählte Zahlen der Landwirtschaftszählung/Agrarstrukturerhebung 2010“, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, 2012.

2.4 Auswertbare regionale Ebene

In den Daten der LZ 2010 sind die administrativen Gliederungen Bundes-, Landes-, Regierungsbezirks-, Kreis- und Gemeindeebene enthalten. Die Gebietsstände entsprechen dem jeweiligen Stand zum Zeitpunkt der Erhebung. Gebietsstandsänderungen werden somit berücksichtigt.

Hinweis zur Auswertung auf Gemeindeebene: Eine Analyse auf Gemeindeebene ist aufgrund der auftretenden Geheimhaltungsfälle sowie aufgrund des unten beschriebenen Be-

triebssitzprinzips oftmals problematisch. Zusätzlich ist insbesondere in den neuen Bundesländern durch umfangreiche Gebietsreformen ein Vergleich auf Gemeindeebene im Zeitablauf nicht sinnvoll. Es sollte daher überlegt werden, ob nicht eine höhere regionale Gliederungsebene für die zu untersuchende Fragestellung ausreichend ist.

Hinweis zur Repräsentativität: In diesem Zusammenhang ist zu beachten, dass die Stichprobe der LZ 2010 so konzipiert ist, dass sie der Erzielung von repräsentativen Landesergebnissen bzw. von NUTS2-Ergebnissen, d. h. auf Ebene der Regierungsbezirke bzw. der statistischen Regionen, dient. Sie erlaubt keine repräsentative Hochrechnung für tiefere regionale Ebenen wie bspw. Kreise oder Gemeinden! Daher werden von Seiten der amtlichen Statistik auf Gemeindeebene keine Ergebnisse zu repräsentativen Merkmalen veröffentlicht, auf Kreisebene nur in Ausnahmefällen.

Hinweis zum Betriebssitzprinzip: Das Betriebssitzprinzip bedeutet, dass die Merkmale des landwirtschaftlichen Betriebes vollständig seinem Betriebssitz zugeordnet werden. Beispielfähig sei ein Landwirt genannt, der seinen Betriebssitz in der Gemeinde A hat, in einer anderen Gemeinde B aber zusätzlich Flächen bewirtschaftet. Die insgesamt von ihm bewirtschafteten Flächen (egal in welcher Gemeinde sich diese befinden) werden komplett an seinem Betriebssitz (also in Gemeinde A) erfasst. Eine solche Konstellation gibt es auch über Kreis- und Landesgrenzen hinweg. So kann z. B. ein Landwirt in Schleswig-Holstein zusätzlich Flächen in Mecklenburg-Vorpommern bewirtschaften. Diese würden dann auch an seinem Betriebssitz in Schleswig-Holstein gezählt werden, obwohl sich die Flächen in Mecklenburg-Vorpommern befinden. Gleiches gilt natürlich auch für Tierbestände und alle weiteren Merkmale. Das Betriebssitzprinzip muss bei der Auswertung der Daten unbedingt berücksichtigt werden!

Neben den administrativen Gliederungen wurden im Rahmen der LZ 2010 die geographischen Lagekoordinaten des Betriebssitzes der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe erfasst. Die geographischen Koordinaten wurden als Verwaltungsdaten aus den amtlichen Hauskoordinaten der Vermessungsverwaltungen der Länder bereitgestellt und an die Datensätze angespielt. In der Regel beziehen sich die Koordinaten auf das Grundstück auf dem sich die (wichtigsten) Wirtschaftsgebäude der Betriebe befinden. Die geographischen Koordinaten sind Bestandteil des zentralen Betriebsregisters für die Landwirtschaft und werden von dort übernommen.

Nähere Informationen zur Georeferenzierung der Betriebe finden sich in der Veröffentlichung:

Singer, Jasmin (2009): „Georeferenzierung des Betriebsregisters Landwirtschaft“, *Wirtschaft und Statistik* 12/2009, S. 1218 - 1226. Link: <https://www.destatis.de/DE/Methoden/WISTA-Wirtschaft-und-Statistik/2009/12/georeferenzierung-122009.pdf>

Hinweis zur Arbeit mit den Geokoordinaten: Über den Weg der kontrollierten Datenfernverarbeitung (KDFV) ist eine Nutzung der unverfälschten (exakten) geografischen Koordinaten (C0035U1 und C0035U2) der Betriebe möglich. Am Gastwissenschaftsarbeitsplatz (GWAP) ist eine Nutzung der unverfälschten (exakten) geografischen Koordinaten **nicht** möglich. Am GWAP werden alternativ für jeden landwirtschaftlichen Betrieb die Koordinate des Kreis-Schwerpunktes sowie eine kreisbezogene Zufallskoordinate (siehe auch Merkmalsdefinition im Anhang 2a) bereitgestellt.

Eine Nutzung der Zuordnung der Betriebe zum 5 km x 5 km Raster des Agraratlas der amtlichen Statistik (RasterID) ist sowohl per KDFV als auch am GWAP möglich.

3 Praktische Hinweise

3.1 Hinweise zur Geheimhaltung

3.1.1 Gesetzliche Grundlagen der statistischen Geheimhaltung

Unter Geheimhaltung versteht man das Herstellen der absoluten Anonymität der Ergebnisse statistischer Analysen. Konkret bedeutet das, dass im Rahmen der Geheimhaltung sichergestellt wird, dass mit den veröffentlichten Ergebnissen keine Rückschlüsse auf einen Einzelfall (z. B. Person oder Betrieb) gezogen werden können. Statistische Geheimhaltung wird überall dort angewendet, wo statistische Ergebnisse oder Einzeldaten die geschützten Räume der amtlichen Statistik verlassen.

Die Geheimhaltung in der amtlichen Statistik ist in § 16 Bundesstatistikgesetz (BStatG) geregelt und beinhaltet, dass Einzelangaben über persönliche und sachliche Verhältnisse, die für eine Bundesstatistik angegeben werden, von den jeweils durchführenden statistischen Stellen geheim zu halten sind, soweit es keine anderslautenden Bestimmungen gibt. Dies wird auch als Statistikgeheimnis bezeichnet. Das Statistikgeheimnis verpflichtet die amtliche Statistik, die erhaltenen Informationen zu schützen, d. h. sie in einer Form zu anonymisieren, die keine Rückschlüsse mehr auf die betreffende Person und den dargelegten Sachverhalt enthält. Die Geheimhaltung ist auch im Hinblick auf die informationelle Selbstbestimmung von besonderem Interesse: Viele Erhebungen der amtlichen Statistik unterliegen der Auskunftspflicht, somit steht es den Befragten nicht frei selbst zu entscheiden, ob sie eine

Information weitergegeben möchten. Die amtliche Statistik muss deshalb sicherstellen, dass die erhobenen Daten keinem Befragten zugeordnet werden können.

Das BStatG sieht jedoch auch Fälle vor, in denen das Statistikgeheimnis nicht gilt. In § 16 BStatG sind die Ausnahmen von der Geheimhaltungspflicht dargelegt. Unter anderem wird dort festgelegt, unter welchen Umständen die Daten der amtlichen Statistik für die Wissenschaft zugänglich gemacht werden dürfen und welche Regeln dabei einzuhalten sind.

3.1.2 Geheimhaltung von Ergebnissen

Um die gesetzlich vorgeschriebene Geheimhaltung von Einzelfällen in den Daten sicherzustellen, müssen alle Ergebnisse, die am Gastwissenschaftlerarbeitsplatz oder per Kontrollierter Datenfernverarbeitung erzeugt werden, vor ihrer Freigabe an den Nutzer von den FDZ einer Geheimhaltungsprüfung unterzogen werden. Dabei stellen die FDZ sicher, dass die Ergebnisse absolut anonym sind und eine Reidentifikation einzelner Befragter nach menschlichem Ermessen ausgeschlossen werden kann. Entsprechend handeln auch die Fachabteilungen der Statistischen Ämter vor der Veröffentlichung von Ergebnissen.

Zur Sicherstellung der Geheimhaltung wenden die FDZ verschiedene Geheimhaltungsregeln an, die jeweils individuell auf die jeweilige Statistik zugeschnitten sind. In der Broschüre „Regelungen zur Auswertung von Mikrodaten in den Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder“ werden die gebräuchlichsten Regeln zur primären Geheimhaltung dargestellt. Diese Regeln werden in den FDZ im Grunde auf alle Statistiken angewendet. Die Anlage dieser Broschüre enthält Informationen darüber, welche Geheimhaltungsregeln auf welche Statistiken anzuwenden sind.

Die Broschüre finden Sie hier: www.forschungsdatenzentrum.de/geheimhaltung.asp

3.1.3 Praktische Tipps zur Vermeidung von Geheimhaltungsfällen

Treten in den erstellten Analysen Geheimhaltungsfälle auf, werden diese Werte von den FDZ zur Sicherstellung der Geheimhaltung durch ein Sperrmuster ersetzt. Gerade in Kreuztabellen entstehen so durch die notwendige Sekundärsperrung schnell viele „Löcher“ in den Auswertungen. Da eine einmal zur Sekundärsperrung herangezogene Tabellenzelle auch in allen folgenden Analysen gesperrt werden muss (tabellenübergreifende Geheimhaltung) – auch, wenn es in der neu erstellten Tabelle nicht nötig wäre – ist es sinnvoll, bei jeder Ergebniserstellung darauf zu achten, dass möglichst keine Geheimhaltungsfälle erzeugt werden. Treten in einem Output Geheimhaltungsfälle auf, steht es dem betreuenden FDZ frei, die Prüfung und Freigabe des Outputs abzulehnen.

Um Geheimhaltungsfälle in den Analysen zu vermeiden, sollte immer darauf geachtet werden, dass die erstellten Analysen auf ausreichend großen Fallzahlen beruhen. Bei geringen Fallzahlen empfiehlt es sich, Variablenausprägungen zusammen zu fassen und/oder eine höhere fachliche bzw. regionale Ebene zu wählen, um größere Fallzahlen zu erzielen.

3.2 FAQ

Was ist der Unterschied zwischen N- und S- Betrieben?

Aus der Grundgesamtheit aller landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland wurde zur LZ 2010 eine geschichtete Zufallsstichprobe der Betriebe (Stichprobenbetriebe oder „S-Betriebe“) ausgewählt und mit dem vollständigen Merkmalskatalog befragt. Der Umfang der Stichprobe hängt dabei von der Größe der Grundgesamtheit aller landwirtschaftlichen Betriebe in der jeweiligen NUTS2-Region ab. In den Stadtstaaten Hamburg, Berlin und Bremen sowie im Saarland wurden alle Betriebe in die Stichprobe gezogen. Für die verbleibenden landwirtschaftlichen Betriebe (Nichtstichprobenbetriebe oder „N-Betriebe“) liegt ein verkürzter Merkmalskatalog vor. In der Datensatzbeschreibung (siehe Anlage 1) wird für die einzelnen Merkmale darauf hingewiesen, ob ein Merkmal für alle Betriebe („N/S“) oder nur für die Stichprobenbetriebe („S“) erhoben wurde.

Warum stimmen die von mir errechneten Ergebnisse nicht mit den veröffentlichten Ergebnissen der statistischen Ämter des Bundes und der Länder überein?

Wahrscheinlich liegt bei der Veröffentlichung eine Auswahl einer Teilmenge aller im Datensatz enthaltenen Betriebe vor. So werden z. B. in der Variable C0027 unter anderem landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe differenziert. Bei Veröffentlichungen von Zahlen über landwirtschaftliche Betriebe werden die Forstbetriebe ausgeschlossen (d. h. ein Filter $C0027 < 20$ muss gesetzt werden; siehe auch Merkmalsdefinition im Anhang 2a).

Ergebnisse von repräsentativ erhobenen Merkmalen werden in den Veröffentlichungen der amtlichen Statistik der LZ 2010 nur in hochgerechneter Form und durchgehend gerundet dargestellt. Ergebnisse von repräsentativ erhobenen Merkmalen müssen mit dem Hochrechnungsfaktor C0072 hochgerechnet bzw. multipliziert werden. Die Rundung erfolgt auf Tausend mit einer Nachkommastelle bzw. Tausend mit zwei Nachkommastellen bei ausgewählten Merkmalen wie der Zahl der Betriebe.

Ist es möglich, die Landwirtschaftszählung 2010 mit den Querschnittsdatsätzen der Vorjahresehebungen zu verknüpfen?

Um die Entwicklung auf Betriebsebene identifizieren zu können, werden häufig über die Betriebsnummer verknüpfte Längsschnittdaten benötigt. Für die Landwirtschaftszählung

1999 sowie die Agrarstrukturerhebungen 2001, 2003, 2005 und 2007 ist diese Verknüpfung bereits im AFiD-Panel Agrarstruktur¹ erfolgt.

Aufgrund der Vielzahl von methodischen Änderungen, wurde die Landwirtschaftszählung 2010 nicht standardmäßig mit in das AFiD-Panel Agrarstruktur aufgenommen. Eine Verknüpfung der Landwirtschaftszählung 2010 mit dem AFiD-Panel Agrarstruktur ist jedoch möglich.

Die Verknüpfung erfolgt über eine systemfreie Betriebsnummer auf Basis der im Betriebsregister geführten eindeutigen Betriebsnummer. Diese Betriebsnummer ist sowohl im AFiD-Panel Agrarstruktur als auch in den Daten der Landwirtschaftszählung 2010 vorhanden. Die Variablen bleiben mit ihren Originalnamen im Datensatz erhalten, um besonders auf methodische Änderungen aufmerksam zu machen. Dies bedeutet, dass alle EF-Variablen (z. B. EF258 für landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)) im Jahr 2010 unbesetzt und alle C-Variablen (z. B. C0240 für LF) in den Jahren 1999, 2001, 2003, 2005 und 2007 unbesetzt sind. Um über alle Jahre direkt vergleichbare Ergebnisse zu erhalten, ist es notwendig, die Erfassungsgrenze des Jahres 2010 auch auf die Vorjahre anzuwenden.

Bitte wenden Sie sich bei weiteren auftretenden Fragen an den im Impressum für fachliche Informationen genannten FDZ-Standort.

3.3 Verfügbare Tools

Für dieses Produkt werden seitens der FDZ keine weiterführenden Tools angeboten.

¹ Die Abkürzung AFiD steht für „Amtliche Firmendaten für Deutschland“. Eine nähere Beschreibung des AFiD-Projektes, in dessen Rahmen das AFiD-Panel Agrarstruktur entstanden ist, findet sich bei Malchin, A./Voshage, R., 2009: Official Firm Data for Germany. Schmollers Jahrbuch – Journal of Applied Social Science Studies, 129 (2010) 3, S. 501-513. Eine nähere Beschreibung des AFiD-Panel Agrarstruktur findet sich in den dazugehörigen Metadaten sowie bei Heinze, S./Vogel, A., 2010: The AFiD-Panel Agriculture: New Potential for Agricultural Research. Schmollers Jahrbuch – Journal of Applied Social Science Studies, 130 (2010) 4, S. 623-633.

Anhang

Anhang 1a – Datensatzbeschreibung Betriebsdatensatz

Für den Betriebsdatensatz wurden die betriebsbezogenen Satzarten zu einem Datensatz im breiten Format („wide“-Format, je Zeile ein Betrieb mit den Merkmalen aller Satzarten) zusammengespült. Im Betriebsdatensatz entspricht eine Zeile einem Betrieb.

Merkmale, die bei allen Betrieben (Stichproben- und Nichtstichprobenbetrieben) erhoben wurden, sind in der Datensatzbeschreibung mit „N/S“ markiert. Merkmale die nur bei den Stichprobenbetrieben erhoben wurden, sind in der Datensatzbeschreibung mit „S“ markiert.

Merkmals-ID	Kurzbezeichnung	Erhebungsart ^{*)}
Allgemeine Merkmale über den Betrieb		
C0008U1	Berichtsjahr	N/S
C0010U1	Land	N/S
C0010U2	Regierungsbezirk	N/S
C0010UG5	Regierungsbezirk (Land, Reg.-Bez.)	N/S
C0010U3	Kreis	N/S
C0010UG4	Kreis (Land, Reg.-Bez., Kreis)	N/S
AGS	Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS) - 8stellig (Land, Reg.-Bez., Kreis, Gemeinde)	N/S
C0010UG1	Gemeinde - Regionalschlüssel - 12stellig (Land, Reg.-Bez., Kreis, t-Kennzeichen, Gemeindeverband, Gemeinde)	N/S
nr	systemfreie Nummer des Betriebes	N/S
C0025	Erhebungsteil	N/S
C0026	Kennzeichnung von Ab- und Zugängen	N/S
C0027	Hauptproduktionsrichtung der Betriebe	N/S
C0030	Weinbaugebiete	N/S
C0030U1	Weinanbaugebiet	N/S
C0030U2	Weinanbaubereich	N/S
C0035U1	geografische Länge (nur per kontrollierter Datenfernverarbeitung nutzbar)	N/S
C0035U2	geografische Breite (nur per kontrollierter Datenfernverarbeitung nutzbar)	N/S
C0035U1_Kreis	geografische Länge (Bezugssystem ETRS89 in Dezimalgrad) (auch am Gastwissenschaftsarbeitsplatz nutzbar)	N/S
C0035U2_Kreis	geografische Breite (Bezugssystem ETRS89 in Dezimalgrad) (auch am Gastwissenschaftsarbeitsplatz nutzbar)	N/S
C0035U1_Zufall	geografische Länge (Bezugssystem ETRS89 in Dezimalgrad) (auch am Gastwissenschaftsarbeitsplatz nutzbar)	N/S
C0035U2_Zufall	geografische Breite (Bezugssystem ETRS89 in Dezimalgrad) (auch am Gastwissenschaftsarbeitsplatz nutzbar)	N/S

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart ^{*)}
RasterID	Raster (5 km x 5 km) des Agraratlas der amtlichen Statistik	N/S
C0040	Rechtsform des Betriebes (2-stellig)	N/S
C0041	Rechtsform des Betriebes (1-stellig)	N/S
C0045	Sozialökonomische Betriebstypisierung	N/S
C0050	Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF)	N/S
C0060	Einzel-BWA (3-Steller)	N/S
C0060UG1	Haupt-BWA (2-Steller)	N/S
C0060UG2	Allgemeine BWA (1-Steller)	N/S
C0061	Standardoutput (in Euro)	N/S
C0062	Größenklasse des Standardoutputs (in Euro)	N/S
C0070	Schicht-Nummer	S
C0072	Hochrechnungsfaktor bereinigt	S
C0073	Stichprobenumfang (schichtspezifisch) effektiv (n)	S
C0074	Schichtumfang (N)	S
Flächennutzung / Anbau Ackerland (Angaben in Hektar)		
C0101	Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	N/S
C0102	Sommerweizen (ohne Durum)	N/S
C0103	Hartweizen (Durum)	N/S
C0104	Roggen und Wintermenggetreide	N/S
C0105	Triticale	N/S
C0106	Wintergerste	N/S
C0107	Sommergerste	N/S
C0108	Hafer	N/S
C0109	Sommernenggetreide	N/S
C0110	Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. Corn-Cob-Mix)	N/S
C0111	Anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat, auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen, Amaranth u. Ä.)	N/S
C0121	Getreide zur Ganzpflanzenernte einschl. Teigreife (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	N/S
C0122	Silomais/Grünmais einschl. Lieschkolbenschrot (LKS)	N/S
C0123	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80% Leguminosen)	N/S
C0124	Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland (einschl. Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	N/S
C0125	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	N/S
C0131	Erbsen (ohne Frischerbsen)	N/S
C0132	Ackerbohnen	N/S
C0133	Süßlupinen	N/S
C0134	andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	N/S
C0142	frühe, mittelfrühe und späte Speisekartoffeln insgesamt (nur in NI, HB, BB und BE erhoben)	N/S
C0141	darunter: frühe Speisekartoffeln	N/S
C0143	andere Kartoffeln (Industrie-, Futter-, Pflanzkartoffeln) (nur in NI, HB, BB und BE erhoben)	N/S

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart ^{*)}
C0145	Zuckerrüben (auch zur Ethanolherzeugung) ohne Saatguterzeugung	N/S
C0146	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter- Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	N/S
C0161	Winterraps	N/S
C0162	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	N/S
C0163	Sonnenblumen	N/S
C0164	Öllein (Leinsamen)	N/S
C0165	andere Ölrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn)	N/S
C0171	Hopfen	N/S
C0172	Tabak	N/S
C0173	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (einschließlich Speisekräuter)	N/S
C0174	Hanf	N/S
C0175	andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)	N/S
C0176	ausschl. zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)	N/S
C0177	andere Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)	N/S
C0181	Gemüse und Erdbeeren (einschl. Spargel, ohne Pilze) im Freiland im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen	N/S
C0182	Gemüse und Erdbeeren (einschl. Spargel, ohne Pilze) im Freiland im Wechsel mit anderen Gartengewächsen	N/S
C0183	Gemüse und Erdbeeren (einschl. Spargel, ohne Pilze) unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	N/S
C0184	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) im Freiland	N/S
C0185	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	N/S
C0186	Gartenbausämereien und Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern und im Freiland	N/S
C0195	Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölrüchte)	N/S
C0196	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	N/S
C0201	Stillgelegtes/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland/Brache mit Beihilfe-/Prämienanspruch ohne wirtschaftliche Nutzung und ohne nachwachsende Rohstoffe	N/S
C0202	Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch	N/S
C0210	Ackerland insgesamt	N/S
C0211	Baumobstanlagen	N/S
C0212	Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren)	N/S
C0213	Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien/Maronen)	N/S
C0215	Rebflächen für Keltertrauben	N/S
C0216	Rebflächen für Tafeltrauben	N/S
C0217	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten in Eigenbedarf)	N/S
C0218	Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	N/S
C0219	andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)	N/S

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart ^{*)}
C0220	Dauerkulturen unter Glas und hohen begehbaren Schutzabdeckungen (z. B. Baumschulflächen unter Glas; ohne Schutz- u. Schattennetze)	N/S
C0231	Wiesen (hauptsächliche Schnittnutzung)	N/S
C0232	Weiden (einschl. Mähweiden und Almen)	N/S
C0233	Ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen, Heiden, Streuwiesen)	N/S
C0234	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch	N/S
C0235	darunter: Almen (nur Bayern)	N/S
C0239	Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)	N/S
C0240	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	N/S
C0241	dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch	N/S
C0242	Waldflächen	N/S
C0243	Kurzumtriebsplantagen (z. B. Pappeln, Weiden oder Robinien zur Energie- und Zellstoffgewinnung)	N/S
C0244	Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen (z. B. Landschaftselemente)	N/S
C0246	Alle andere Flächen bei Forstbetrieben (Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen)	N/S
C0250	Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche	N/S
C0255	Champignons	N/S
C0256	andere Speisepilze (z.B. Austern-/Kräuterseitlinge, Shiitake usw.; ohne kultivierte Trüffel)	N/S
C0263	Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen insgesamt	N/S
Zwischenfruchtanbau (Angaben in Hektar)		
C0271	Winterzwischenfruchtanbau insgesamt (einschl. Untersaaten)	N/S
C0272	Winterzwischenfruchtanbau: Gründüngung	N/S
C0273	Winterzwischenfruchtanbau: Futtergewinnung	N/S
C0274	Winterzwischenfruchtanbau: Biomasseerzeugnisse zur Energiegewinnung	N/S
C0281	Sommerzwischenfruchtanbau insgesamt (einschl. Untersaaten)	N/S
C0282	Sommerzwischenfruchtanbau: Gründüngung	N/S
C0283	Sommerzwischenfruchtanbau: Futtergewinnung	N/S
C0284	Sommerzwischenfruchtanbau: Biomasseerzeugung zur Energiegewinnung	N/S
Bewässerung		
C0291	Hatte der Betrieb die Möglichkeit landwirtschaftlich genutzte Fläche im Freiland zu bewässern (ohne Frostschutzberegnung und ohne Bewässerung in Haus- und Nutzgärten)?	N/S
C0292	Größe der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Freiland, die 2015 hätte bewässert werden können	N/S
C0293	Größe der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Freiland, die 2015 tatsächlich bewässert wurde	N/S
C2061	Größe der in den letzten 3 Kalenderjahren durchschnittlich bewässerten landwirtschaftlich genutzten Fläche im Freiland	N/S
C2062	Im Kalenderjahr 2009 bewässerte landwirtschaftlich genutzte Fläche im Freiland insgesamt ohne Frostschutzberegnung und ohne Haus- und Nutzgärten	N/S
C2063	2009 bewässerte LF: Getreide zur Körnergewinnung (ohne Mais) einschl. Saatguterzeugung	N/S
C2064	2009 bewässerte LF: Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. Corn-Cob-Mix) einschl. Saatguterzeugung	N/S
C2065	2009 bewässerte LF: Silomais/Grünmais einschl. Lieschkolbenschrot (LKS)	N/S

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart ^{*)}
C2066	2009 bewässerte LF: Kartoffeln	N/S
C2067	2009 bewässerte LF: Zuckerrüben (auch zur Ethanolerzeugung) ohne Saatguterzeugung	N/S
C2068	2009 bewässerte LF: Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung einschl. Saatguterzeugung und Mischkulturen	N/S
C2069	2009 bewässerte LF: Raps und Rübsen zur Körnergewinnung einschl. Saatguterzeugung	N/S
C2070	2009 bewässerte LF: Sonnenblumen zur Körnergewinnung einschl. Saatguterzeugung	N/S
C2071	2009 bewässerte LF: andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung einschl. Saatguterzeugung (z.B. Öllein, Senf, Mohn, Sojabohnen)	N/S
C2072	2009 bewässerte LF: Pflanzen zur Fasergewinnung (z.B. Hanf, Flach Kenaf)	N/S
C2073	2009 bewässerte LF: Gemüse und Erdbeeren (einschl. Spargel, ohne Pilze) im Freiland	N/S
C2074	2009 bewässerte LF: Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland (einschl. Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	N/S
C2075	2009 bewässerte LF: andere Kulturen auf dem Ackerland	N/S
C2076	2009 bewässerte LF: Baumobstanlagen und Nüsse	N/S
C2077	2009 bewässerte LF: Beerenobstanlagen	N/S
C2078	2009 bewässerte LF: Rebflächen (Kelter- und Tafeltrauben)	N/S
C2079	2009 bewässerte LF: Dauergrünland	N/S
C2080	2009 bewässerte LF: andere Kulturen außerhalb des Ackerlandes	N/S
C2091	Sprinklerbewässerung (Beregnungsanlagen)	N/S
C2092	Tropfenbewässerung (in Bodennähe, auch Mikrosprinkler)	N/S
C2093	Wasserquelle, die überwiegend zur Bewässerung genutzt wurde	N/S
C2098	Ist die Wassermenge durch ein Imputationsverfahren geschätzt worden?	N/S
C2099	Im Kalenderjahr 2009 verbrauchte Wassermenge (m3)	N/S
Viehhaltung (Angaben in Stück)		
C0300	Halten Sie Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Geflügel oder Einhufer?	N/S
C0310	Rinder insgesamt	N/S
C0312	Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt, männlich	N/S
C0313	Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt, weiblich	N/S
C0314	Rinder 2 Jahre und älter, männlich	N/S
C0315	Rinder 2 Jahre und älter, weiblich	N/S
C0316	Rinder 2 Jahre und älter, Milchkühe	N/S
C0317	Rinder 2 Jahre und älter, andere Kühe	N/S
C0318	Kälber unter 8 Monate alt, männlich	N/S
C0319	Kälber unter 8 Monate alt, weiblich	N/S
C0320	Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr, männlich	N/S
C0321	Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr, weiblich	N/S
C0330	Schweine insgesamt	N/S
C0331	Ferkel einschließlich Saugferkel	N/S
C0332	Zuchtsauen einschl. hierfür bestimmte Jungsauen ab 50 kg und mehr Lebendgewicht	N/S
C0337	andere Schweine (z. B. Eber, Mastschweine, Jungschweine)	N/S
C0350	Schafe insgesamt	N/S
C0352	Milchschafe einschl. gedeckte Jungschafe, die für die Erzeugung von Milch bestimmt sind	N/S

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart ^{*)}
C0353	andere Mutterschafe einschl. gedeckte Jungschafe	N/S
C0355	Schafe unter 1 Jahr (ohne gedeckte Jungschafe)	N/S
C0356	Schafböcke zur Zucht	N/S
C0357	andere Schafe (z. B. Hammel)	N/S
C0360	Ziegen insgesamt	N/S
C0361	weibliche Ziegen zur Zucht einschl. gedeckte Jungziegen	N/S
C0362	andere Ziegen (z. B. Zicklein, Ziegenböcke)	N/S
C0370	Hühner insgesamt	N/S
C0371	Legehennen einschließlich Zuchthähne	N/S
C0372	Junghennen und Junghennenküken	N/S
C0373	Masthühner, Masthähne und übrige Küken	N/S
C0380	Gänse, Enten, Truthühner insgesamt	N/S
C0381	Gänse einschl. Küken	N/S
C0382	Enten einschl. Küken	N/S
C0383	Truthühner einschl. Küken	N/S
C0390	Einhufer (Pferde, Esel, Maultiere u. a.)	N/S
Viehhaltung (Angaben in Großvieheinheiten)		
C3310	GVE Rinder insgesamt	N/S
C3312	GVE Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt, männlich	N/S
C3313	GVE Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt, weiblich	N/S
C3314	GVE Rinder 2 Jahre und älter, männlich	N/S
C3315	GVE Rinder 2 Jahre und älter, weiblich	N/S
C3316	GVE Milchkühe	N/S
C3317	GVE andere Kühe	N/S
C3318	GVE Kälber unter 8 Monate alt, männlich	N/S
C3319	GVE Kälber unter 8 Monate alt, weiblich	N/S
C3320	GVE Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr, männlich	N/S
C3321	GVE Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr, weiblich	N/S
C3330	GVE Schweine insgesamt	N/S
C3331	GVE Ferkel einschließlich Saugferkel	N/S
C3332	GVE Zuchtsauen einschl. hierfür bestimmte Jungsauen ab 50 kg und mehr Lebendgewicht	N/S
C3337	GVE andere Schweine (z. B. Eber, Mastschweine, Jungschweine)	N/S
C3350	GVE Schafe insgesamt	N/S
C3352	GVE Milchschafe einschl. gedeckte Jungschafe, die für die Erzeugung von Milch bestimmt sind	N/S
C3353	GVE andere Mutterschafe einschl. gedeckte Jungschafe	N/S
C3355	GVE Schafe unter 1 Jahr (ohne gedeckte Jungschafe)	N/S
C3356	GVE Schafböcke zur Zucht	N/S
C3357	GVE andere Schafe (z. B. Hammel)	N/S
C3360	GVE Ziegen insgesamt	N/S
C3361	GVE weibliche Ziegen zur Zucht, einschl. gedeckte Jungziegen	N/S
C3362	GVE andere Ziegen (z. B. Zicklein, Ziegenböcke)	N/S

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart ^{*)}
C3370	GVE Hühner insgesamt	N/S
C3371	GVE Legehennen	N/S
C3372	GVE Junghennen und Junghennenküken	N/S
C3373	GVE Masthühner, Masthähne und übrige Küken	N/S
C3380	GVE Gänse, Enten, Truthühner insgesamt	N/S
C3381	GVE Gänse einschl. Küken	N/S
C3382	GVE Enten einschl. Küken	N/S
C3383	GVE Truthühner einschl. Küken	N/S
C3390	GVE Einhufer (Pferde, Esel, Maultiere u. a.)	N/S
C3391	GVE insgesamt	N/S
Pachtverhältnisse		
C0401	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	N/S
C0402	eigene selbstbewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche	N/S
C0403	unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltene landwirtschaftlich genutzte Fläche	N/S
C0404	gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche von Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers	N/S
C0405	gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche von anderen Verpächtern	N/S
C0411	gepachtete LF in ha, a	N/S
C0412	gepachtetes Ackerland in ha, a	N/S
C0413	gepachtetes Dauergrünland in ha, a	N/S
C0414	gepachtete sonstige landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha, a	N/S
C0415	darunter: gepachtetes Rebland, Rebfläche in ha, a (nur in RLP erhoben)	N/S
C0421	derzeitige Jahrespacht für LF (in Euro)	N/S
C0422	derzeitige Jahrespacht für Ackerland (in Euro)	N/S
C0423	derzeitige Jahrespacht für Dauergrünland (in Euro)	N/S
C0424	derzeitige Jahrespacht für sonstige landw. genutzte Fläche (in Euro)	N/S
C0425	derzeitige Jahrespacht für Rebland (in Euro) (nur in RLP erhoben)	N/S
C0431	gepachtetes Ackerland (nur im Freiland) in ha, a (innerhalb der letzten 2 Jahre neu gepachtete Flächen)	S
C0432	gepachtetes Dauergrünland in ha, a (innerhalb der letzten 2 Jahre neu gepachtete Flächen)	S
C0433	gepachtete sonstige landw. genutzte Fläche in ha, a (innerhalb der letzten 2 Jahre neu gepachtete Flächen)	S
C0441	derzeitige Jahrespacht für Ackerland (in Euro) (für innerhalb der letzten 2 Jahre neu gepachtete Flächen)	S
C0442	derzeitige Jahrespacht für Dauergrünland (in Euro) (für innerhalb der letzten 2 Jahre neu gepachtete Flächen)	S
C0443	derzeitige Jahrespacht für sonstige landw. genutzte Fläche (in Euro) (für innerhalb der letzten 2 Jahre neu gepachtete Flächen)	S
C0451	gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche innerhalb einer geschlossenen Hofpacht in ha, a	N/S
C0452	derzeitige Jahrespacht für gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche innerhalb einer geschlossenen Hofpacht (in Euro)	N/S
Gewinnermittlung		

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart ^{*)}
C0461	Erfolgt für diesen Betrieb eine Gewinnermittlung für steuerliche Zwecke?	N/S
C0462	Art der Gewinnermittlung	N/S
C0471	Form der Umsatzbesteuerung	N/S
Ökologischer Landbau		
C0501	Unterliegt Ihr Betrieb dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007?	N/S
Ökologischer Landbau - Flächennutzung		
C0510	Ökologischer Landbau: Wie viele Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche sind bereits umgestellt?	N/S
C0511	Ökologischer Landbau: Wie viele Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche befinden sich gegenwärtig in der Umstellung?	N/S
C0512	Wird die gesamte landwirtschaftlich genutzte Fläche des Betriebes ökologisch bewirtschaftet?	N/S
C0513	Ökologischer Landbau: Getreide (einschl. Mais zur Körnergewinnung)	N/S
C0514	Ökologischer Landbau: Kartoffeln	N/S
C0515	Ökologischer Landbau: Zuckerrüben (ohne Saatguterzeugung)	N/S
C0516	Ökologischer Landbau: Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung	N/S
C0517	Ökologischer Landbau: Ölfrüchte zur Körnergewinnung	N/S
C0518	Ökologischer Landbau: Gemüse und Erdbeeren im Freiland oder unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	N/S
C0519	Ökologischer Landbau: weitere Fruchtarten im Freiland oder unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	N/S
C0520	Ökologischer Landbau: Baum- und Beerenobstanlagen (einschl. Nüsse)	N/S
C0521	Ökologischer Landbau: Rebflächen (Kelter- und Tafeltrauben)	N/S
C0522	Ökologischer Landbau: Dauergrünland (ohne ertragsarme Weiden und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland)	N/S
C0523	Ökologischer Landbau: andere Kulturen im Freiland oder unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	N/S
Ökologischer Landbau – Viehhaltung (Angaben in Stück)		
C0531	Sind alle im Abschnitt Viehbestände eingetragenen Tiere (einschl. Rinder) des Betriebes in die ökologische Bewirtschaftung einbezogen?	N/S
C0532	Ökologischer Landbau: Rinder	N/S
C0533	Ökologischer Landbau: Schweine	N/S
C0534	Ökologischer Landbau: Schafe	N/S
C0535	Ökologischer Landbau: Ziegen	N/S
C0536	Ökologischer Landbau: Hühner	N/S
C0537	Ökologischer Landbau: Gänse, Enten, Truthühner	N/S
C0538	Ökologischer Landbau: Einhufer (Pferde, Esel, Maultiere u.a.)	N/S
Erneuerbare Energien		
C0601	Gibt es im Betrieb Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien (ohne Anlagen, die nur für den Haushalt des Betriebsinhabers genutzt werden)?	N/S
C0602	Windkraftanlage	N/S
C0603	Solarenergieanlage (Photovoltaik/Solarthermie)	N/S
C0604	Wasserkraftanlage	N/S

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart ^{*)}
C0605	andere Anlagen zur energetischen Nutzung von Biomasse (z.B. Pflanzenölpresse, Biomasse-Heizkraftwerk)	N/S
C0606	Biogasanlage	N/S
C0607	Elektrische Nennleistung der Biogasanlage (KW)	N/S
C0608	Gülleverwertung (Anteil der Gülle am Substrat insgesamt) in Prozent	N/S
C0609	Sonstige Anlagen	N/S
Einkommenskombinationen		
C0611	Erzielt der Betrieb Umsätze aus folgenden Tätigkeiten?	N/S
C0612	Verarbeitung und Direktvermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse ohne Herstellung von Wein	N/S
C0613	Fremdenverkehr, Beherbergung, Freizeitaktivitäten	N/S
C0614	Pensions- und Reitsportpferdehaltung	N/S
C0615	Erzeugung erneuerbarer Energien (ohne Eigenverbrauch)	N/S
C0616	Herstellung von handwerklichen Erzeugnissen im Betrieb	N/S
C0617	Be- und Verarbeitung von Holz (z. B. Möbel aus Nutzholz)	N/S
C0618	Fischzucht und Fischerzeugung	N/S
C0619	Arbeiten für andere landwirtschaftliche Betriebe	N/S
C0620	Arbeiten außerhalb der Landwirtschaft (z. B. für Kommunen)	N/S
C0621	Forstwirtschaft	N/S
C0622	sonstige Einkommenskombinationen	N/S
C0623	Anteil des Umsatzes den oben genannten Tätigkeiten am Gesamtumsatz des Betriebes	N/S
Förderprogramme		
C0632	Inanspruchnahme von Beratungsdiensten	N/S
C0633	Modernisierung des landwirtschaftlichen Betriebes	N/S
C0634	Weiterverarbeitung land- und forstwirtschaftlicher Produkte	N/S
C0635	Einhaltung von Normen auf der Grundlage gemeinschaftlicher Rechtsvorschriften	N/S
C0636	Teilnahme an Lebensmittelqualitätsprogrammen	N/S
C0637	Zahlungen für Flächen im Rahmen von Natura 2000	N/S
C0638	Zahlungen im Zusammenhang mit der Wasserrahmenrichtlinie	N/S
C0639	Zahlungen für Agrarumweltmaßnahmen	N/S
C0640	Zahlungen für Agrarumweltmaßnahmen, darunter: im Rahmen des ökologischen Landbaus	N/S
C0641	Zahlungen für Tierschutzmaßnahmen	N/S
C0642	Beihilfen für die Direktfinanzierung zur Diversifizierung des Betriebes (nicht landwirtschaftliche Tätigkeiten)	N/S
C0643	Förderung von Tourismus/Fremdenverkehr	N/S
Berufsbildung des Betriebsleiters/Geschäftsführers 2010		
C0651	Betriebsleiter/Geschäftsführer: ausschließlich praktische landwirtschaftliche Erfahrung	N/S
C0652	Betriebsleiter/Geschäftsführer: Berufsausbildung mit dem höchsten Abschluss / Landwirtschaftliche Berufsbildung	N/S
C0653	Hat der Betriebsleiter/Geschäftsführer in den letzten 12 Monaten an einer beruflichen Fortbildung teilgenommen?	N/S
Hofnachfolge		

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart ^{*)}
C0661	Ist eine Person vorhanden, die diesen Betrieb aufgrund einer Vereinbarung, Absprache oder sonstigen Verständigung zu gegebener Zeit übernehmen wird?	N/S
C0662	Geschlecht des vorraussichtlichen Nachfolgers	N/S
C0663	derzeitiges Alter des voraussichtlichen Nachfolgers	N/S
C0664	landwirtschaftliche Berufsausbildung des Nachfolgers	N/S
C0665	nicht landwirtschaftliche Berufsausbildung des Nachfolgers	N/S
C0666	keine Berufsausbildung des Nachfolgers	N/S
C0667	Mitarbeit des Hofnachfolgers in diesem Betrieb	N/S
Familienarbeitskräfte in Einzelunternehmen (inkl. Betriebsinhaber)		
C0850	Familienarbeitskräfte insgesamt	N/S
C0801_m_sum	männliche Fam AK	N/S
C0801_w_sum	weibliche Fam AK	N/S
C0803_BL_sum	Familienangehöriger Betriebsleiter (Rechtsform Einzelunternehmen)	N/S
C0805_BL_sum	Alter des Betriebsleiters (Rechtsform Einzelunternehmen) (in Jahren)	N/S
C0810_BL_sum	Betriebsleiter: Für Idw. Arbeiten durchschn. geleistete Std. je Woche	N/S
C0811_BL_sum	Betriebsleiter: Für den Idw. Betrieb durchschn. geleistete Std. je Woche insgesamt	N/S
C0812_BL_sum	Betriebsleiter: In Einkommenskombinationen durchschn. geleistete Std. je Woche	N/S
C0813_BL_sum	Betriebsleiter: In einer anderen Erwerbstätigkeit durchschn. geleistete Std. je Woche	N/S
C0814_voll_sum	Vollbeschäftigte Fam AK: Arbeiten für den Betrieb insgesamt	N/S
C0814_teil_sum	Teilbeschäftigte Fam AK: Arbeiten für den Betrieb insgesamt	N/S
C0815_voll_sum	Vollbeschäftigte Fam AK: Idw. Arbeiten	N/S
C0815_teil_sum	Teilbeschäftigte Fam AK: Idw. Arbeiten	N/S
C0816_voll_sum	Vollbeschäftigte Fam AK: Arbeiten in Einkommenskombinationen	N/S
C0816_teil_sum	Teilbeschäftigte Fam AK: Arbeiten in Einkommenskombinationen	N/S
C0817_voll_sum	Vollbeschäftigte Fam AK: Arbeiten in anderer Erwerbstätigkeit	N/S
C0817_teil_sum	Teilbeschäftigte Fam AK: Arbeiten in anderer Erwerbstätigkeit	N/S
C0820_sum	AKE für Idw. Arbeiten (Fam AK)	N/S
C0821_sum	AKE für den Idw. Betrieb insgesamt (Fam AK)	N/S
C0822_sum	AKE in Einkommenskombinationen (Fam AK)	N/S
C0823_sum	AKE in anderer Erwerbstätigkeit (Fam AK)	N/S
Familienfremde Arbeitskräfte		
C0950	Ständige Arbeitskräfte insgesamt	N/S
C0901_m_sum	männliche ständige AK	N/S
C0901_w_sum	weibliche ständige AK	N/S
C0903_BL_sum	Betriebsleiter (Rechtsform Personengesellschaften und -gemeinschaften, juristische Personen)	N/S
C0905_BL_sum	Alter des Betriebsleiters (Rechtsform Personengesellschaften und -gemeinschaften, juristische Personen) (in Jahren)	N/S
C0910_BL_sum	Betriebsleiter: Für Idw. Arbeiten durchschn. geleistete Std. je Woche	N/S
C0911_BL_sum	Betriebsleiter: Für den Idw. Betrieb durchschn. geleistete Std. je Woche insgesamt	N/S
C0912_BL_sum	Betriebsleiter: In Einkommenskombinationen durchschn. geleistete Std. je Woche	N/S
C0914_voll_sum	Vollbeschäftigte ständige AK: Arbeiten für den Betrieb insgesamt	N/S
C0914_teil_sum	Teilbeschäftigte ständige AK: Arbeiten für den Betrieb insgesamt	N/S

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart ^{*)}
C0915_voll_sum	Vollbeschäftigte ständige AK: Idw. Arbeiten	N/S
C0915_teil_sum	Teilbeschäftigte ständige AK: Idw. Arbeiten	N/S
C0916_voll_sum	Vollbeschäftigte ständige AK: Arbeiten in Einkommenskombinationen	N/S
C0916_teil_sum	Teilbeschäftigte ständige AK: Arbeiten in Einkommenskombinationen	N/S
C0920_sum	AKE für Idw. Arbeiten (ständige AK)	N/S
C0921_sum	AKE für den Idw. Betrieb insgesamt (ständige AK)	N/S
C0922_sum	AKE in Einkommenskombinationen (ständige AK)	N/S
C1001	Saisonarbeitskräfte: Zahl der Personen, männlich	N/S
C1002	SaisonAK: Arbeitsleistung in vollen Tagen, Männer	N/S
C1003	Saisonarbeitskräfte: Zahl der Personen, weiblich	N/S
C1004	SaisonAK: Arbeitsleistung in vollen Tagen, Frauen	N/S
C1005	SaisonAK: Arbeitsleistung in AK-E (typisiert), Männer	N/S
C1006	SaisonAK: Arbeitsleistung in AK-E (typisiert), Frauen	N/S
C1007	Leistungen von Lohnunternehmen in vollen Stunden (typisiert)	N/S
C1008	Leistungen von Lohnunternehmen in vollen Tagen (typisiert)	N/S
C1009	Leistungen von Lohnunternehmen in AK-E (typisiert)	N/S
C1010	Welches Jahresnettoeinkommen von Betriebsinhaber und/oder Ehegatte zusammen war höher?	N/S
Bodenbearbeitungsverfahren, Fruchtwechsel und Erosionsschutz		
C2001	Ackerland mit konventionell wendender Bodenbearbeitung (Pflügen)	S
C2002	Ackerland mit konservierender nicht wendender Bodenbearbeitung (z. B. durch Grubbern, Eggen, Strip-Till-Verfahren)	S
C2003	Direktsaatverfahren (ohne Bodenbearbeitung)	S
C2011	Ackerland mit Bodenbedeckung	S
C2012	Winterkulturen (z. B. Weizen, Zwischenfruchtanbau zur Futter- und Biogasverwertung)	S
C2013	Winterzwischenfruchtanbau zur Gründüngung	S
C2014	Restbewuchs (auch Stoppeln) der vorangegangenen Kultur ab 30 % Bodenbedeckung	S
C2015	Ackerland ohne Bodenbedeckung	S
C2016	Ackerland, auf dem im Anbaujahr 2016 die gleiche einjährige Fruchtart angebaut wird wie im Anbaujahr 2015 (z. B. Mais, Weizen)	S
Erhaltung oder Anlage von Landschaftselementen (aus ELPM 2010)		
C2031	Wurden in den letzten drei Jahren Landschaftselemente erhalten oder angelegt?	S
C2035	Wurden Hecken erhalten?	S
C2036	Wurden Baumreihen erhalten?	S
C2037	Wurden Steinwälle/-mauern erhalten?	S
C2038	Wurden Hecken neu angelegt?	S
C2039	Wurden Baumreihen neu angelegt?	S
C2040	Wurden Steinwälle/-mauern neu angelegt?	S
Weidehaltung (aus ELPM 2010)		
C2100	Haben Sie im Jahr 2009 Freilandhaltung betrieben?	S
C2101	Wie groß ist die Fläche des Betriebes, die im Jahr 2009 beweidet wurde?	S
C2102	Milchkühe - Anzahl der weidenden Tiere	

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart ^{*)}
C2103	Milchkühe - durchschnittliche Weidedauer je Jahr in Wochen	S
C2104	Milchkühe - durchschnittliche Weidedauer je Tag in Stunden	S
C2111	übrige Rinder einschl. Kälber - Anzahl der weidenden Tiere (ganztägig weidende Tiere)	
C2112	übrige Rinder einschl. Kälber - durchschnittliche Weidedauer im Jahr in Wochen (ganztägig weidende Tiere)	S
C2113	übrige Rinder einschl. Kälber - Anzahl der weidenden Tiere (nicht ganztägig weidende Tiere)	S
C2114	übrige Rinder einschl. Kälber - durchschnittliche Weidedauer im Jahr in Wochen (nicht ganztägig weidende Tiere)	S
C2115	übrige Rinder einschl. Kälber - durchschnittliche Weidedauer Std. je Tag (nicht ganztägig weidende Tiere)	S
C2121	Schafe - Anzahl der weidenden Tiere	S
C2122	Schafe - durchschnittliche Weidedauer im Jahr in Wochen	S
C2123	Schafe - durchschnittliche Weidedauer Std. je Tag	S
C2141	Milchkühe - Weidehaltung auf Gemeinschaftsland - Anzahl der weidenden Tiere	S
C2142	Milchkühe - Weidehaltung auf Gemeinschaftsland - durchschnittliche Weidedauer im Jahr in Wochen	S
C2151	übrige Rinder einschl. Kälber - Weidehaltung auf Gemeinschaftsland - Anzahl der weidenden Tiere (ganztägig weidende Tiere)	S
C2152	übrige Rinder einschl. Kälber - Weidehaltung auf Gemeinschaftsland - durchschnittliche Weidedauer im Jahr in Wochen (ganztägig weidende Tiere)	S
C2153	übrige Rinder einschl. Kälber - Weidehaltung auf Gemeinschaftsland - Anzahl der weidenden Tiere (nicht ganztägig weidende Tiere)	S
C2154	übrige Rinder einschl. Kälber - Weidehaltung auf Gemeinschaftsland - durchschnittliche Weidedauer im Jahr in Wochen (nicht ganztägig weidende Tiere)	S
C2161	Schafe - Anzahl der weidenden Tiere auf Gemeinschaftsland	S
C2162	Schafe - durchschnittliche Weidedauer im Jahr in Wochen auf Gemeinschaftsland	S
Haltungsplätze und Haltungsverfahren (aus ELPM 2010)		
C2201	Haltungsplätze für Milchkühe im Anbindestall	S
C2202	Haltungsplätze für Milchkühe im Anbindestall überwiegend mit Gülle	S
C2203	Haltungsplätze für Milchkühe im Anbindestall überwiegend mit Festmist	S
C2204	Haltungsplätze für Milchkühe im Laufstall	S
C2205	Haltungsplätze für Milchkühe im Laufstall überwiegend mit Gülle	S
C2206	Haltungsplätze für Milchkühe im Laufstall überwiegend mit Festmist	S
C2207	Haltungsplätze für Milchkühe in anderen Haltungsverfahren	S
C2211	Haltungsplätze für übrige Rinder einschl. Kälber im Anbindestall	S
C2212	Haltungsplätze für übrige Rinder einschl. Kälber im Anbindestall überwiegend mit Gülle	S
C2213	Haltungsplätze für übrige Rinder einschl. Kälber im Anbindestall überwiegend mit Festmist	S
C2214	Haltungsplätze für übrige Rinder einschl. Kälber im Laufstall	S
C2215	Haltungsplätze für übrige Rinder einschl. Kälber im Laufstall überwiegend mit Gülle	S
C2216	Haltungsplätze für übrige Rinder einschl. Kälber im Laufstall überwiegend mit Festmist	S
C2217	Haltungsplätze für übrige Rinder einschl. Kälber in anderen Haltungsverfahren	S
C2221	Haltungsplätze für Zuchtsauen und Eber auf Teilspaltenboden	S
C2222	Haltungsplätze für Zuchtsauen und Eber auf Vollspaltenboden	S
C2223	Haltungsplätze für Zuchtsauen und Eber auf planbefestigtem Boden mit Einstreu und regelmäßiger Entmistung	S

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart ^{*)}
C2224	Haltungsplätze für Zuchtsauen und Eber in anderen Stallhaltungsverfahren (z.B. Tiefmist, Tretmist)	S
C2225	Haltungsplätze für Zuchtsauen und Eber im Freiland	S
C2231	Haltungsplätze für übrige Schweine auf Teilspaltenboden	S
C2232	Haltungsplätze für übrige Schweine auf Vollspaltenboden	S
C2233	Haltungsplätze für übrige Schweine auf planbefestigtem Boden mit Einstreu und regelmäßiger Entmistung	S
C2234	Haltungsplätze für übrige Schweine in anderen Stallhaltungsverfahren (z.B. Tiefmist, Tretmist)	S
C2235	Haltungsplätze für übrige Schweine im Freiland	S
C2241	Haltungsplätze für Legehennen in Bodenhaltung	S
C2242	Haltungsplätze für Legehennen in Käfighaltung insgesamt	S
C2243	Haltungsplätze für Legehennen in Käfighaltung mit Kotbändern (belüftet)	S
C2244	Haltungsplätze für Legehennen in Käfighaltung mit Kotbändern (unbelüftet)	S
C2245	Haltungsplätze für Legehennen in Käfighaltung mit Kotgrube (Gülle)	S
C2246	Haltungsplätze für Legehennen in Käfighaltung mit anderen Formen der Kotensorgung (z.B. Kotkeller)	S
C2247	Haltungsplätze für Legehennen in Freilandhaltung	S
C2251	Haltungsplätze für übrige Hühner einschl. Junghennen in Bodenhaltung	S
C2257	Haltungsplätze für übrige Hühner einschl. Junghennen im Freiland	S
Wirtschaftsdünger		
C2272	Ist im Betrieb Festmist oder Gülle angefallen bzw. aus anderen Betrieben übernommen worden?	S
C2273	Größe der landwirtschaftlich genutzten Fläche, auf die mindestens einmal Festmist bzw. Gülle aufgebracht wurde - Festmist	S
C2274	Größe der landwirtschaftlich genutzten Fläche, auf die mindestens einmal Festmist bzw. Gülle aufgebracht wurde - Gülle	S
C2275	darunter: mit Einarbeitung innerhalb von 4 Stunden (einschl. Injektion) - Festmist	S
C2276	darunter: mit Einarbeitung innerhalb von 4 Stunden (einschl. Injektion) - Gülle	S
C2277	Abgegebener Wirtschaftsdünger in Prozent	S
C2281	Hat der Betrieb Einrichtungen zur Lagerung von Wirtschaftsdünger, die in den letzten 12 Monaten genutzt wurden?	S
C2282	Lagerfläche für Festmist (m ²)	S
C2283	Lagervolumen für Jauche (m ³)	S
C2284	Lagervolumen für Gülle im Güllebehälter (inkl. Güllekeller) (m ³)	S
C2285	Lagervolumen für Gülle im Erdlager (Lagune) (m ³)	S
C2291	Festmist ohne Abdeckung	S
C2292	Festmist mit Folienabdeckung oder fester Abdeckung (einschl. geschlossener Räume)	S
C2293	Gülle ohne Abdeckung	S
C2294	Gülle mit natürlicher Schwimmdecke	S
C2295	Gülle mit künstlicher Schwimmdecke	S
C2296	Gülle mit Folienabdeckung oder fester Abdeckung (einschl. Güllekeller)	S
C2276	darunter: mit Einarbeitung innerhalb von 4 Stunden (einschl. Injektion) - Gülle	S

*) „N/S“ – Merkmale wurden bei allen Betrieben total erhoben.

„S“ - Merkmale wurden nur bei den Stichprobenbetrieben erhoben.

Anhang 1b – Datensatzbeschreibung Personendatensatz

Die hier beschriebenen Variablen beziehen sich auf einzelne Personen. Sie werden daher getrennt in einem **Personendatensatz** gespeichert. Im **Betriebsdatensatz** sind Angaben zum Betriebsleiter und aufsummierte Werte enthalten, sofern diese auf den Betrieb bezogen sind.

Im Personendatensatz werden nach dem Einzelpersonenkonzept alle auf dem Betrieb tätigen Personen separat erfasst. Jede Zeile entspricht daher im Personendatensatz einer Person und ein Betrieb kann mehrere Zeilen (Personen) aufweisen.

Hinweis: Merkmale mit der Bezeichnung C080x bzw. C090x werden für Familien-AK und ständig im Betrieb Beschäftigte erhoben. Merkmale zu den Familien-AK (C0800-C0850) werden nur für Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen erhoben.

Sämtliche Informationen zu den Personen wurden nur bei den Stichprobenbetrieben erhoben. Alle Merkmale sind daher in der Datensatzbeschreibung mit „S“ markiert.

Merkmalskennung	Kurzbezeichnung	Erhebungsart*)
Allgemeine Merkmale über den Betrieb		
C0008U1	Berichtsjahr	S
C0010U1	Land	S
C0010U2	Regierungsbezirk	S
C0010UG5	Regierungsbezirk (Land, Reg.-Bez.)	S
C0010U3	Kreis	S
C0010UG4	Kreis (Land, Reg.-Bez., Kreis)	S
AGS	Amtlicher Gemeindegemeinschaftsschlüssel (AGS) - 8stellig (Land, Reg.-Bez., Kreis, Gemeinde)	S
C0010UG1	Gemeinde - Regionalschlüssel - 12stellig (Land, Reg.-Bez., Kreis, t-Kennzeichen, Gemeindeverband, Gemeinde)	S
nr	systemfreie Nummer des Betriebes	S
C0025	Erhebungsteil	S
C0027	Hauptproduktionsrichtung der Betriebe	S
C0035U1	geografische Länge (nur per kontrollierter Datenfernverarbeitung nutzbar)	S
C0035U2	geografische Breite (nur per kontrollierter Datenfernverarbeitung nutzbar)	S
C0040	Rechtsform des Betriebes (2-stellig)	S
C0041	Rechtsform des Betriebes (1-stellig)	S
C0045	Sozialökonomische Betriebstypisierung	S
C0050	Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF)	S
C0060	Einzel-BWA (3-Steller)	S

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart*)
C0060UG1	Haupt-BWA (2-Steller)	S
C0060UG2	Allgemeine BWA (1-Steller)	S
C0061	Standardoutput Euro	S
C0062	Größenklasse des Standardoutputs (in Euro)	S
C0070	Schicht-Nummer	S
C0072	Hochrechnungsfaktor bereinigt	S
C0073	Stichprobenumfang (Schichtspezifisch) effektiv (n)	S
C0074	Schichtumfang (N)	S
C0090	Wird für diesen Betrieb im Jahr 20xx ein gemeinsamer Sammelantrag (InVeKoS) gestellt?	S
C0091	Wurden Ihrem Betrieb eine oder mehrere Registriernummern (HIT-Nummern) nach § 26 der Viehverkehrsordnung erteilt?	S
C0501	Unterliegt der Betrieb dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach Verordnung (EG) Nr. 834/2007?	S
Familienarbeitskräfte in Einzelunternehmen (inkl. Betriebsinhaber)		
C0850	Gesamtzahl Familienarbeitskräfte im Betrieb	S
C0800	Laufende Nummer der Person (Fam. AK)	S
C0801	Geschlecht (Fam. AK)	S
C0802	Geburtsjahr (Fam. AK)	S
C0803	Betriebsleiter? (Fam. AK)	S
C0805	Alter (typisiert) (Fam. AK) (in Jahren)	S
C0811	Für landw. Betrieb durchschnittlich geleistete Stunden je Woche insgesamt (Fam. AK)	S
C0810	Für landw. Betrieb durchschnittlich geleistete Stunden je Woche für landw. Arbeiten (typisiert) (Fam. AK)	S
C0812	Für landw. Betrieb durchschnittlich geleistete Stunden je Woche in Einkommenskombinationen (Fam. AK)	S
C0813	In einer anderen Erwerbstätigkeit durchschnittlich geleistete Stunden pro Woche (Fam. AK)	S
C0814	Arbeiten für den Betrieb insgesamt (Fam. AK)	S
C0815	Für landw. Arbeiten (Fam. AK)	S
C0816	In Einkommenskombinationen (Fam. AK)	S
C0817	In anderer Erwerbsarbeit (Fam. AK)	S
C0821	AK-E für den landw. Betrieb insgesamt (Fam. AK)	S
C0820	AK-E für landw. Arbeiten (Fam. AK)	S
C0822	AK-E in Einkommenskombinationen (Fam. AK)	S
C0823	AK-E in anderer Erwerbstätigkeit (Fam. AK)	S
C0831	AK-E Gruppe für den landw. Betrieb insgesamt (Fam. AK)	S
C0830	AK-E Gruppe für landw. Arbeiten (Fam. AK)	S
C0832	AK-E Gruppe in Einkommenskombinationen (Fam. AK)	S
C0833	AK-E Gruppe in anderer Erwerbstätigkeit (Fam. AK)	S
Familienfremde ständig beschäftigte Arbeitskräfte		
C0950	Gesamtzahl ständige (nicht Familien-) Arbeitskräfte im Betrieb	S
C0900	Laufende Nummer der Person (ständig beschäftigte AK)	S
C0901	Geschlecht (ständig beschäftigte AK)	S

Merkmal	Kurzbezeichnung	Erhebungsart*)
C0902	Geburtsjahr (ständig beschäftigte AK)	S
C0903	Betriebsleiter? (ständig beschäftigte AK)	S
C0905	Alter (typisiert) (ständig beschäftigte AK) (in Jahren)	S
C0911	Für landw. Betrieb durchschnittlich geleistete Stunden je Woche insgesamt (ständig beschäftigte AK)	S
C0910	Für landw. Betrieb durchschnittlich geleistete Stunden je Woche für landw. Arbeiten (typisiert) (ständig beschäftigte AK)	S
C0912	Für landw. Betrieb durchschnittlich geleistete Stunden je Woche in Einkommenskombinationen (ständig beschäftigte AK)	S
C0914	Arbeiten für den Betrieb insgesamt (ständig beschäftigte AK)	S
C0915	Für landw. Arbeiten (ständig beschäftigte AK)	S
C0916	In Einkommenskombinationen (ständig beschäftigte AK)	S
C0921	AK-E für den landw. Betrieb insgesamt (ständig beschäftigte AK)	S
C0920	AK-E für landw. Arbeiten (ständig beschäftigte AK)	S
C0922	AK-E in Einkommenskombinationen (ständig beschäftigte AK)	S
C0931	AK-E Gruppe für den landw. Betrieb insgesamt (ständig beschäftigte AK)	S
C0930	AK-E Gruppe für landw. Arbeiten (ständig beschäftigte AK)	S
C0932	AK-E Gruppe in Einkommenskombinationen (ständig beschäftigte AK)	S

*) „S“ - Detaillierte Informationen zu den Personen wurden nur bei den Stichprobenbetrieben erhoben. Alle Merkmale sind daher in der Datensatzbeschreibung des Personendatensatzes mit „S“ markiert.

Anhang 2a – Merkmalsdefinitionen – Betriebsdatensatz

Im Folgenden werden die Merkmalsausprägungen aller Merkmale dargestellt sowie Hinweise zu ausgewählten Merkmalen gegeben. Ausführliche Informationen zu den einzelnen Merkmalen zur LZ 2010 finden Sie hier:

https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Produktionsmethoden/Publikationen/Downloads-Produktionsmethoden/grundlagen-landwirtschaftszaehlung-2032606109004.pdf?__blob=publicationFile.pdf

Allgemeine Merkmale über den Betrieb

C0008U1: Berichtsjahr (JJJJ)

C0010U1: Bundesland

Die ersten beiden Stellen des amtlichen Gemeindegchlüssels (AGS) kennzeichnen das Bundesland. (Beispiel: 11 = Berlin)

1	= Schleswig-Holstein (SH)
2	= Hamburg (HH)
3	= Niedersachsen (NI)
4	= Bremen (HB)
5	= Nordrhein-Westfalen (NW)
6	= Hessen (HE)
7	= Rheinland-Pfalz (RP)
8	= Baden-Württemberg (BW)
9	= Bayern (BY)
10	= Saarland (SL)
11	= Berlin (BE)
12	= Brandenburg (BB)
13	= Mecklenburg-Vorpommern (MV)
14	= Sachsen (SN)
15	= Sachsen-Anhalt (ST)
16	= Thüringen (TH)

C0010U2: Regierungsbezirk

Die Bundesländer Niedersachsen², Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz³, Baden-Württemberg, Bayern und Sachsen werden in Regierungsbezirke bzw. statistische Regionen unterteilt. Die Nummer des Regierungsbezirks befindet sich an der 3. Stelle des AGS. (Bsp.: C0010U1= 3 und gleichzeitig C0010U2= 1 = Reg.-Bez. Braunschweig, Niedersachsen). In dieser Variablen ist nur die 3. Stelle des amtlichen Gemeindegchlüssels ohne die Länderbezeichnung gespeichert und eignet sich daher nur für Analysen,

² Ab 1.1.2005 statistische Region.

³ Ab 1.1.2004 statistische Region.

die nur ein Bundesland betreffen, da die Nummern (im Gegensatz zur C0010UG5) nicht eineindeutig sind.

C0010UG5: Regierungsbezirk – Mit Länderkennung (Land, Reg.-Bez.)

Diese Regierungsbezirksnummer ist dreistellig und befindet sich an der 1.-3. Stelle des AGS. (Beispiel: 03 1 = Reg.-Bez. Braunschweig, Niedersachsen). Diese Regierungsbezirksnummer ist im Gegensatz zur C0010U2 eineindeutig.

C0010U3: Kreis

In dieser Variablen ist nur die zweistellige Kreisnummer, 4.-5. Stelle des amtlichen Gemeindeschlüssels ohne die Länderbezeichnung gespeichert und eignet sich daher nur für Analysen, die nur ein Bundesland betreffen, da die Nummern (im Gegensatz zur C0010UG4) nicht eineindeutig sind.

C0010UG4: Kreis – Mit Länder- und Regierungsbezirkskennung (Land, Reg.-Bez., Kreis)

Diese Kreisnummer ist fünfstellig und befindet sich an der 1.-5. Stelle des AGS. (Beispiel: 01 0 58 = Rendsburg-Eckernförde, Schleswig-Holstein). Diese Kreisnummer ist im Gegensatz zur C0010U3 eineindeutig.

AGS: Gemeinde - Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS) - 8stellig
(Land, Reg.-Bez., Kreis, Gemeinde)

Die Region wird durch den 8-stelligen amtlichen Gemeindeschlüssel (AGS) gekennzeichnet, siehe Abbildung 1. Beispiel: 01 0 58 124: Gemeinde Osterönfeld, Kreis Rendsburg-Eckernförde, Schleswig-Holstein.

Abbildung 1: Wie setzt sich der amtliche Gemeindeschlüssel zusammen?



Ausnahme Rheinland-Pfalz: hier lautet die Gliederung: Land, Regierungsbezirk, Kreis, Verbandsgemeinde, Ortsgemeinde. Beispiel: 07 1 31 001 = Landkreis Ahrweiler, Verbandsgemeinde Adenau. In Rheinland-Pfalz wurde auf Grund der vielen kleinen Ortsgemeinden (ca. 2300) Anfang der siebziger Jahre die Ebene der Verbandsgemeinden (ca. 210) eingeführt, die für die Ortsgemeinden die Verwaltung durchführen. Auswertungen auf Ortsgemeindeebene sind für Rheinland-Pfalz aus Geheimhaltungsgründen nicht vorgesehen. Die Struktur der Verbandsgemeinden ist auch größtmäßig mit Gemeinden in anderen Bundesländern vergleichbar. Verbandsfreie Gemeinden und Städte weisen an der Stelle der Verbandsgemeinde die Ziffern 000 auf. Da in einigen Landkreisen mehrere verbandsfreie Gemeinden und/oder

Städte vorhanden sind, ist bei diesen zur Unterscheidung das Merkmal AGS 11-stellig. An den Stellen 9-11 befindet sich dann die Gemeindenummer. Beispiel: 07 1 31 000 007 = Landkreis Ahrweiler: Bad Neuenahr-Ahrweiler, Stadt.

C0010UG1: Gemeinde - Regionalschlüssel - 12stellig
(Land, Reg.-Bez., Kreis, t-Kennzeichen, Gemeindeverband, Gemeinde)

Der 12stellige Regionalschlüssel ist ähnlich aufgebaut wie der AGS – im Vergleich zum AGS wurden jedoch vor den letzten drei Ziffern vier Stellen (t-Kennzeichen und Gemeindeverband) zur Identifikation von Gemeindeverbänden eingefügt.

nr: systemfreie Kenn-Nr. der Betriebe

C0025: Erhebungsteil

S = Stichprobenbetrieb
N = Nicht-Stichprobenbetrieb
F = Forstbetrieb

C0026: Kennzeichnung von Ab- und Zugängen

1 = Betrieb liegt unter der Erfassungsgrenze bzw. aufgelöster Betrieb
2 = Betrieb hat Aussage verweigert
3 = Betrieb wurde neu aufgenommen
9 = Betrieb vorhanden

C0027: Hauptproduktionsrichtung (HPR) der Betriebe

10 = Landwirtschaftl. Betrieb mit mind. 5 ha LF
11 = Landwirtschaftl. Betrieb aufgrund pflanzlicher und tierischer Erzeugungseinheiten
12 = Landwirtschaftl. Betrieb aufgrund tierischer Erzeugungseinheiten
13 = Landwirtschaftl. Betrieb aufgrund pflanzlicher Erzeugungseinheiten
20 = Forstw. Betrieb

Zur Analyse landwirtschaftlicher Betriebe müssen Betriebe mit C0027≥20 ausgeschlossen werden.

C0030: Gebietseinheiten für Weinbauerhebung

C0030U1: Weinbaugebiet

C0030U2: Weinbaubereich

C0035U1: geografische Länge (Bezugssystem ETRS89 in Dezimalgrad)
(nur per kontrollierter Datenfernverarbeitung nutzbar)

C0035U2: geografische Breite (Bezugssystem ETRS89 in Dezimalgrad)
(nur per kontrollierter Datenfernverarbeitung nutzbar)

Im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 wurden erstmals die geografischen Lagekoordinaten des Betriebssitzes der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe erfasst. Die geografischen Koordinaten wurden als Verwaltungsdaten aus den amtlichen Hauskoordinaten der Vermessungsverwaltungen der Länder bereitgestellt und beziehen sich in der Regel auf das Grundstück, auf dem sich die (wichtigsten) Wirtschaftsgebäude der Betriebe befinden.

Nähere Informationen zur Georeferenzierung der Betriebe finden sich in der Veröffentlichung:

Singer, Jasmin (2009): „Georeferenzierung des Betriebsregisters Landwirtschaft“, *Wirtschaft und Statistik* 12/2009, S. 1218 - 1226. Link: <https://www.destatis.de/DE/Methoden/WISTA-Wirtschaft-und-Statistik/2009/12/georeferenzierung-122009.pdf>

Hinweis: Für forstwirtschaftliche Betriebe ist die Geokoordinate nur sehr bedingt aussagekräftig, da die Qualität, z. B. aufgrund eines nicht eindeutig feststellbaren Betriebssitzes, ungenügend ist.

C0035U1_Kreis: geografische Länge (Bezugssystem ETRS89 in Dezimalgrad)
(auch am Gastwissenschaftsarbeitsplatz nutzbar)

C0035U2_Kreis: geografische Breite (Bezugssystem ETRS89 in Dezimalgrad)
(auch am Gastwissenschaftsarbeitsplatz nutzbar)

Koordinaten der Kreis-Schwerpunkte:

Basierend auf den vom Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (<http://www.bkg.bund.de>) bereitgestellten Kreisflächen (Material: Verwaltungsgebiete 1:250.000 (VG250), Stand 31.12.2010, heruntergeladen im Januar 2015) wurden für jeden Kreis die Koordinaten des geografischen Schwerpunktes berechnet und den Betrieben kreisbezogen zugeordnet. Die Koordinaten C0035U1_Kreis/ C0035U2_Kreis eines Betriebes beziehen sich somit auf den Schwerpunkt des Kreises, in dem der Betrieb seinen Sitz hat. Der geografische Schwerpunkt kann in Einzelfällen außerhalb der administrativen Gebiets-einheit liegen.

C0035U1_Zufall: geografische Länge (Bezugssystem ETRS89 in Dezimalgrad)
(auch am Gastwissenschaftsarbeitsplatz nutzbar)

C0035U2_Zufall: geografische Breite (Bezugssystem ETRS89 in Dezimalgrad)
(auch am Gastwissenschaftsarbeitsplatz nutzbar)

Kreisbezogene Zufallskordinaten:

Für jeden Kreis wurden 500 zufällige Koordinatenpaare generiert. Diese Koordinatenpaare wurden den Betrieben kreisbezogen zufällig zugeordnet. Somit

liegen die Zufallskordinaten eines Betriebes in dem Kreis, in dem der Betrieb seinen Sitz hat.

RasterID: Raster des Agraratlas der amtlichen Statistik

Ermöglicht die Zuordnung der Betriebe zum 5 km x 5 km Raster des Agraratlas der amtlichen Statistik.

Der Agraratlas der amtlichen Statistik findet sich hier:

<http://www.atlas-agrarstatistik.nrw.de/>

Das Shapefile des Agraratlas, welches ebenfalls die RasterID enthält, wird auf Anfrage vom im Impressum für fachliche Informationen genannten FDZ-Standort zur Verfügung gestellt.

C0040: Rechtsform des Betriebes (2-stellig)

Einzelunternehmen

- 11 = Einzelunternehmen (Einzelperson, Ehepaar, Geschwister)
Personengemeinschaften, -gesellschaften
- 12 = Nicht eingetragener Verein
- 13 = Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR, BGB-Gesellschaft)
- 14 = Offene Handelsgesellschaft (OHG)
- 15 = Kommanditgesellschaft (KG)
- 16 = Sonstige Personengemeinschaft (einschließlich
Erbengemeinschaft)
- 17 = Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie
Kommanditgesellschaft (GmbH u. Co. KG einschließlich Ltd.
Co. KG)

Juristische Personen des privaten Rechts

- 61 = Eingetragener Verein (e.V.)
- 62 = Eingetragene Genossenschaft (eG)
- 63 = Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) einschließlich
Unternehmergesellschaft (UG bzw. Mini-GmbH)
- 64 = Aktiengesellschaft (AG)
- 68 = Anstalt, Stiftung und andere Zweckvermögen
- 69 = Sonstige juristische Personen des Privatrechts

Juristische Personen des öffentlichen Rechts

- 21 = Gebietskörperschaft Bund
- 31 = Gebietskörperschaft Land
- 41 = Sonstige Gebietskörperschaften (Kreis, Gemeinde,
Kommunalverbände)
- 51 = Sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts
(Kirche, kirchliche Anstalt, Stiftung des öffentlichen Rechts,
Personalkörperschaften)

C0041: Rechtsform des Betriebes (1-stellig)

Betriebe in der Hand von:

- | | | | |
|---|--|---|---------------------|
| 1 | = Einzelunternehmen | } | natürliche Personen |
| 2 | = Personengemeinschaften,
-gesellschaften | | |
| 3 | = Juristische Personen | | |

C0045: Sozialökonomische Betriebstypisierung (nur Rechtsform Einzelunternehmen)

- | | |
|----------------|---|
| 1 | = Haupterwerbsbetrieb |
| 2 | = Nebenerwerbsbetrieb |
| @ ⁴ | = Kein Betrieb der Rechtsform Einzelunternehmen |

Die Bestimmung des Erwerbscharakters (Haupt- bzw. Nebenerwerbsbetrieb) der landwirtschaftlichen Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen wird ab der Landwirtschaftszählung 2010 nur noch auf der Grundlage der Frage, ob das Jahresnettoeinkommen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb oder aus außerbetrieblichen Quellen höher war, vorgenommen. Die Quellen des außerbetrieblichen Einkommens werden nicht mehr erfragt. Die Arbeitskräfte-Einheiten (AK-E), d. h. die Umrechnung der für den Betrieb geleisteten Arbeitszeiten in Vollzeiteinheiten, werden für die Einstufung zum Haupt- bzw. Nebenerwerb ab 2010 nicht mehr herangezogen.

Zur Quantifizierung dieser Änderung findet sich im in Anhang 6 eine Tabelle, welche die Typisierung nach alter und neuer Vorgehensweise gegenüberstellt.

C0050: Größenklasse der landwirtschaftlich genutzten Flächen (LF aus C0240)

- | | |
|---|-------------------------------|
| 1 | = unter 5,00 ha |
| 2 | = 5,00 bis unter 10,00 ha |
| 3 | = 10,00 bis unter 20,00 ha |
| 4 | = 20,00 bis unter 50,00 ha |
| 5 | = 50,00 bis unter 100,00 ha |
| 6 | = 100,00 bis unter 200,00 ha |
| 7 | = 200,00 bis unter 500,00 ha |
| 8 | = 500,00 bis unter 1000,00 ha |
| 9 | = 1000,00 ha und mehr |

C0060: Einzel-BWA (3-Steller)

Klassifikation der landwirtschaftlichen Betriebe nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung (BWA).

Die Merkmalsausprägungen können dem Anhang 3 entnommen werden.

⁴ Fehlender Wert.

C0060UG1:Haupt-BWA (2-Steller)

- 15 = Spezialisierte Getreide-, Ölsaaten und Eiweißpflanzenbetriebe
- 16 = Spezialisierte Ackerbaubetriebe allgemeiner Art
- 21 = Spezialisierte Unterglas-Gartenbaubetriebe
- 22 = Spezialisierte Freiland-Gartenbaubetriebe
- 23 = Sonstige Gartenbaubetriebe
- 35 = Spezialisierte Weinbaubetriebe (Rebanlagenbetriebe)
- 36 = Spezialisierte Obst- und Zitrusbetriebe
- 38 = Dauerkulturgemischtbetriebe
- 45 = Spezialisierte Milchviehbetriebe
- 46 = Spezialisierte Rinderaufzucht- und -mastbetriebe
- 47 = Rindviehbetriebe: Milcherzeugung, Aufzucht und Mast kombiniert
- 48 = Futterbaubetriebe (Weideviehbetriebe): Schafe, Ziegen u. a.
- 51 = Spezialisierte Schweinebetriebe
- 52 = Spezialisierte Geflügelbetriebe
- 53 = Veredlungsbetriebe mit verschiedenen Verbunderzeugnissen
- 61 = Pflanzenbauverbundbetriebe
- 73 = Viehhaltungsverbundbetriebe – Teilausrichtung Futterbau (Weidevieh)
- 74 = Viehhaltungsverbundbetriebe – Teilausrichtung Veredlung
- 83 = Ackerbau – Futterbau- (Weidevieh-)-Verbundbetriebe
- 84 = Verbundbetriebe mit verschiedenen Kombinationen Pflanzenbau – Viehhaltung
- 90 Nicht im Klassifizierungssystem erfasste Betriebe

C0060UG2:Allgemeine BWA (1-Steller)

- 1 = Spezialisierte Ackerbaubetriebe
- 2 = Spezialisierte Gartenbaubetriebe
- 3 = Spezialisierte Dauerkulturbetriebe
- 4 = Spezialisierte Futterbaubetriebe (Weideviehbetriebe)
- 5 = Spezialisierte Veredlungsbetriebe
- 6 = Pflanzenbauverbundbetriebe
- 7 = Viehhaltungsverbundbetriebe
- 8 = Pflanzenbau–Viehhaltungs–Verbundbetriebe
- 9 = Nicht im Klassifizierungssystem erfasste Betriebe (wird in Veröffentlichungen der amtlichen Statistik der Position „1 = Spezialisierte Ackerbaubetriebe“ zugerechnet)

Für die Eingruppierung der landwirtschaftlichen Betriebe nach ihrer betriebswirtschaftlichen Ausrichtung wurde der Standardoutput genutzt. Nähere Informationen zum Verfahren der Betriebsklassifizierung sowie zu den Änderungen im Vergleich den Erhebungen vor 2010 finden sich in folgender Veröffentlichung ab Seite 37:

Statistisches Bundesamt (2010): „Methodische Grundlagen der Landwirtschaftszählung 2010“, Wiesbaden. Link:

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Produktionsmethoden/Publikationen/Downloads-Produktionsmethoden/grundlagen-landwirtschaftszaehlung-2032606109004.pdf>

C0061: Standardoutput (in Euro)

C0062: Größenklasse nach Standardoutput (in Euro)

1	= unter 2.000 EUR
2	= 2.000 bis unter 4.000 EUR
3	= 4.000 bis unter 8.000 EUR
4	= 8.000 bis unter 15.000 EUR
5	= 15.000 bis unter 25.000 EUR
6	= 25.000 bis unter 50.000 EUR
7	= 50.000 bis unter 100.000 EUR
8	= 100.000 bis unter 250.000 EUR
9	= 250.000 bis unter 500.000 EUR
10	= 500.000 bis unter 750.000 EUR
11	= 750.000 bis unter 1.000.000 EUR
12	= 1.000.000 bis unter 1.500.000 EUR
13	= 1.500.000 bis unter 3.000.000 EUR
14	= 3.000.000 EUR und mehr

Der Standardoutput eines Produktionszweiges beschreibt den durchschnittlichen Geldwert (in Euro) der Bruttoagrarerzeugung zu Ab-Hof-Preisen in einer bestimmten Region (NUTS-2-Region) und gibt die Marktleistung dieses Produktionszweiges wieder. Der in den Variablen C0061 und C0062 angegebene gesamte Standardoutput beschreibt die Marktleistung des gesamten Betriebes. Dazu wird jede Flächeneinheit bzw. jedes Stück Vieh eines Betriebes mit dem zugehörigen Standardoutput multipliziert, anschließend werden die so berechneten Werte je Betrieb addiert. Der in den Vorjahren ermittelte Standarddeckungsbeitrag eines Betriebs wird nicht mehr berechnet. Eine Vergleichbarkeit zu Vorerhebungen ist damit nicht mehr gegeben.

Nähere Informationen zur Berechnung des Standardoutputs finden sich in folgender Veröffentlichung ab Seite 38:

Statistisches Bundesamt (2010): „Methodische Grundlagen der Landwirtschaftszählung 2010“, Wiesbaden. Link: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Produktionsmethoden/Publikationen/Downloads-Produktionsmethoden/grundlagen-landwirtschaftszaehlung-2032606109004.pdf>

und in der Verordnung (EG) Nr. 1242/2008 der Kommission der Europäischen Gemeinschaften vom 8. Dezember 2008 zur Errichtung eines gemeinschaftlichen Klassifizierungssystems der landwirtschaftlichen Betriebe (ABl. L 335 vom 13.12.2008, S. 3, 2010 ABl. L 79 vom 25.3.2010, S. 58):

<http://eurlex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2008:335:0003:0024:de:PDF>

- C0070: Schicht-Nummer (nur S-Betriebe)
- C0071: Hochrechnungsfaktor laut Auswahlplan (nur S-Betriebe)
- C0072: Hochrechnungsfaktor bereinigt (nur S-Betriebe)

Ergebnisse von repräsentativ erhobenen Merkmalen müssen mit dem Hochrechnungsfaktor C0072 hochgerechnet bzw. multipliziert werden.

- C0073: Stichprobenumfang (schichtspezifisch) effektiv (n) (nur S-Betriebe)
n gezogene Betriebe je Schicht
- C0074: Schichtumfang (N) (nur S-Betriebe)
maximale Zahl der Betriebe je Schicht (N, Grundgesamtheit)

Bodennutzung

(Angaben in Hektar, soweit nicht anders angegeben)

(Daten werden aus dem Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKoS) übernommen, sofern die InVeKoS Nummer angegeben wurde. In Nordrhein-Westfalen wurde InVeKoS nicht genutzt.)

Getreide zur Körnergewinnung einschl. Saatguterzeugung

- C0101: Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn
- C0102: Sommerweizen (ohne Durum)
- C0103: Hartweizen (Durum)
- C0104: Roggen und Wintermenggetreide
- C0105: Triticale
- C0106: Wintergerste
- C0107: Sommergerste
- C0108: Hafer
- C0109: Sommermenggetreide (verschiedene Getreidearten im gemischten Anbau)
- C0110: Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. Corn-Cob-Mix)
- C0111: Anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat sowie auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen oder Amaranth u. Ä.)

Pflanzen zur Grünernte

- C0121: Getreide zur Ganzpflanzenernte einschl. Teigreife (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)
- C0122: Silomais/Grünmais einschl. Lieschkolbenschrot (LKS)
- C0123: Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)

- C0124: Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland (einschl. Mischungen mit überwiegen- dem Grasanteil)
- C0125: andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, wei- tere Mischkulturen)

Hinweis zu C0121 bis C0125: Alle Kulturarten, die in grünem Zustand als Ganzpflanze geerntet werden. Die Nutzung kann sowohl für Futter- als auch Energiezwecke erfolgen (Ernte frisch, für Silage oder Heu).

Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung einschl. Saatguterzeugung

- C0131: Erbsen (ohne Frischerbsen)
- C0132: Ackerbohnen
- C0133: Süßlupinen
- C0134: Andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung

Hackfrüchte

- C0141: Frühe Speisekartoffeln
(Dieses Merkmal wurde nicht in allen Bundesländern abgefragt)
- C0142: Frühe, mittelfrühe und späte Speisekartoffeln insgesamt
- C0143: Andere Kartoffeln (Industrie-, Futter-, Pflanzkartoffeln)
- C0145: Zuckerrüben (auch zur Ethanolerzeugung) ohne Saatguterzeugung
- C0146: Andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Fut- terkohl, -möhren)

Ölfrüchte zur Körnergewinnung einschl. Saatguterzeugung

- C0161: Winterraps
- C0162: Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen
- C0163: Sonnenblumen
- C0164: Öllein (Leinsamen)
- C0165: andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn)
(Die Kulturen wurden unabhängig von ihrer Nutzung zur Öl-, Futter- oder Ener- giegewinnung angegeben.)

Weitere Handelsgewächse

- C0171: Hopfen
- C0172: Tabak
- C0173: Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen
- C0174: Hanf
- C0175: Andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf)
- C0176: Ausschl. zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus und Rohrglanzgras)
- C0177: Alle anderen Handelsgewächse (z. B. Zichorie, Rollrasen)

Gartenbauerzeugnisse

- C0181: Gemüse und Erdbeeren (einschl. Spargel, ohne Pilze) im Freiland - im Wech- sel mit landwirtschaftlichen Kulturen
- C0182: Gemüse und Erdbeeren (einschl. Spargel, ohne Pilze) im Freiland - im Wech- sel mit anderen Gartengewächsen

- C0183: Gemüse und Erdbeeren (einschl. Spargel, ohne Pilze) unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern
- C0184: Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) im Freiland
- C0185: Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern
- C0186: Gartenbausämereien und Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern und im Freiland
- C0195: Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)
- C0196: Sonstige Kulturen auf dem Ackerland

Brache

- C0201: Stillgelegtes/ aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland/Brache mit Beihilfe-/Prämienanspruch ohne wirtschaftliche Nutzung und ohne nachwachsende Rohstoffe
- C0202: Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch
- C0210: Ackerland insgesamt (Summe C0101 bis C0140 und C0145 bis C0202)

Dauerkulturen im Freiland

- C0211: Baumobstanlagen
- C0212: Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren)
- C0213: Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien/Maronen)
- C0215: Rebflächen für Keltertrauben
(Dieses Merkmal wurde nicht in allen Bundesländern abgefragt)
- C0216: Rebflächen für Tafeltrauben
(Dieses Merkmal wurde nicht in allen Bundesländern abgefragt)
- C0217: Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für Eigenbedarf)
- C0218: Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)
- C0219: Andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)
- C0220: Dauerkulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern (z. Baumschulflächen unter Glas; ohne Schutz- und Schattennetze)

In den Berichten der amtlichen Statistik werden die Dauerkulturen als Summe der Flächen C0211-C0213 und C0215-C0220 berechnet.

Dauergrünland

- C0231: Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)
- C0232: Weiden (einschl. Mähweiden und Almen)
- C0233: Ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen ,Heiden, Streuwiesen)
- C0234: Aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/ Prämienanspruch
- C0235 darunter: Almen (nur Bayern)

In den Berichten der amtlichen Statistik wird das Dauergrünland als Summe der Flächen C0231, C0232, C0233 und C0234 berechnet.

- C0239: Haus- und Nutzgärten (ohne Park- und Grünanlagen, Ziergärten)
- C0240: Landwirtschaftlich genutzte Fläche (Summe C0210 bis C0239)
- Sonstige Flächen*
- C0241: dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch
- C0242: Waldflächen
- C0243: Kurzumtriebsplantagen (z. B. Pappeln, Weiden oder Robinien zur Energie- und Zellstoffgewinnung)
- C0244: Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen
- C0246: Aller anderen Flächen bei Forstbetrieben (Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen)
- C0250: Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche
- Erzeugung von Speisepilzen*
- C0255: Champignons (in Quadratmetern)
- C0256: Andere Speisepilze (z. B. Austern-/ Kräuterseitlinge, Shiitake; ohne kultivierte Trüffel) (in Quadratmetern)

Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen

(Anbaufläche in Hektar)

- C0263: Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen insgesamt
(Diese Angabe wird aus Verwaltungsdaten übernommen)

Zwischenfruchtanbau

(Anbaufläche in Hektar)

- Winterzwischenfruchtanbau (2009/2010)*
- C0271: Insgesamt (einschließlich Untersaaten)
- davon:
- C0272: Gründüngung
- C0273: Futtergewinnung
- C0274: Biomasseerzeugung zur Energiegewinnung
- Sommerzwischenfruchtanbau (2009)*
- C0281: Insgesamt (einschließlich Untersaaten)
- davon:
- C0282: Gründüngung
- C0283: Futtergewinnung

C0284: Biomasseerzeugung zur Energiegewinnung

Bewässerung im Freiland im Kalenderjahr 2009

(Angaben in Hektar, sofern nicht anders angegeben – Nur S-Betriebe)

C0291: Hatte der Betrieb die Möglichkeit landwirtschaftlich genutzte Fläche im Freiland zu bewässern (ohne Frostschutzberegnung und ohne Bewässerung in Haus- und Nutzgärten)?

1 = Ja

2 = Nein

Größe der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Freiland:

C0292: - die im Jahr 2015 hätte bewässert werden können

C0293: - die im Jahr 2015 tatsächlich bewässert wurde

C2061: Größe der in den letzten 3 Kalenderjahren (2007 – 2009) durchschnittlich bewässerten landwirtschaftlich genutzten Fläche im Freiland

C2062: Im Kalenderjahr 2009 bewässerte landwirtschaftlich genutzte Fläche im Freiland insgesamt (Summe C2063 -C2080) - ohne Frostschutzberegnung und ohne Haus- und Nutzgarten

Im Jahr 2009 bewässerte landwirtschaftlich genutzte Fläche im Freiland mit Anbau von:

C2063: - Getreide zur Körnergewinnung (ohne Mais) einschl. Saatguterzeugung

C2064: - Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. Corn-Cob-Mix) einschl. Saatguterzeugung

C2065: - Silomais/Grünmais einschl. Lieschkolbenschrot (LKS)

C2066: - Kartoffeln

C2067: - Zuckerrüben (auch zur Ethanolherzeugung) ohne Saatguterzeugung

C2068: - Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung einschl. Saatguterzeugung und Mischkulturen

C2069: - Raps und Rüben zur Körnergewinnung einschl. Saatguterzeugung

C2070: - Sonnenblumen zur Körnergewinnung einschl. Saatguterzeugung

C2071: - Andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung einschl. Saatguterzeugung (z. B. Öllein, Senf, Mohn, Sojabohnen)

C2072: - Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Hanf, Flachs, Kenaf)

C2073: - Gemüse und Erdbeeren (einschl. Spargel, ohne Pilze) im Freiland

C2074: - Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland (einschl. Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)

C2075: - Andere Kulturen auf dem Ackerland

C2076: - Baumobstanlagen und Nüsse

C2077: - Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren)

C2078: - Rebflächen (Kelter- und Tafeltrauben)

C2079: - Dauergrünland

C2080: - Andere Kulturen außerhalb des Ackerlandes

Bewässerungsverfahren im Freiland

- C2091: Beregnungsanlagen (Sprinklerbewässerung)
1 = Ja
- C2092: Tropfbewässerung (in Bodennähe, auch Mikrosprinkler)
1 = Ja
- C2093: Wasserquelle, die überwiegend zur Bewässerung genutzt wurde
1 = Bezug von Wasser aus öffentlichen oder privaten Versorgungsnetzen
2 = Grundwasser (auch Quellwasser und Uferfiltrat)
3 = Betriebseigenes Oberflächenwasser (z. B. Teiche, Staubecken)
4 = Betriebsfremdes Oberflächenwasser (z. B. Flüsse, Seen)
5 = Andere Herkunft (z. B. Brackwasser, aufbereitetes Wasser)
- C2098: Ist die Wassermenge durch ein Imputationsverfahren geschätzt worden?
1 = ja
@⁵ = nein
- C2099: Im Kalenderjahr 2009 verbrauchte Wassermenge (m³)

Viehhaltung

(Angaben in Stück)

(Angaben zu den Rindern (C0310 bis C0321) wurden aus der HIT-Rinderdatenbank übernommen. Für nähere Informationen zur Schätzung der Nutzungsart der Rinder auf einzelbetrieblicher Ebene siehe z. B. Seitz 2009, S. 37f.

[Seitz, Reiner \(2009\): „Ist HIT der Hit? Licht und Schatten bei der Verwaltungsdatennutzung für die Agrarstatistik“, Statistisches Monatsheft Baden-Württemberg 6/2009, S. 35 – 38.](#)

- C0300: Halten Sie Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Geflügel oder Einhufer ?
- 1 = Ja
2 = Nein
3 = Ja, jedoch vorübergehend nicht

Rinder (aus HIT-Rinderdatenbank übernommen)

- C0310: Rinder insgesamt
C0312: Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt (männlich)
C0313: Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt (weiblich)
C0314: Rinder 2 Jahre und älter (männlich)
C0315: Rinder 2 Jahre und älter (weiblich), Färsen
C0316: Milchkühe

⁵ Fehlender Wert.

- C0317: Andere Kühe
- C0318: Kälber unter 8 Monate alt (männlich)
- C0319: Kälber unter 8 Monate alt (weiblich)
- C0320: Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr (männlich)
- C0321: Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr (weiblich)

Schweine

- C0330: Schweine insgesamt (Summe C0331, C0332, C0337)
- C0331: Ferkel einschließlich Saugferkel
(Hierzu zählen Saug- und Aufzuchtferkel bis zu einem Lebendgewicht von 20 kg.)
- C0332: Zuchtsauen einschließlich hierfür bestimmter Jungsauen ab 50 kg und mehr Lebendgewicht
- C0337: Andere Schweine (z. B. Eber, Mastschweine, Jungschweine)
(Jungschweine ab einem Lebendgewicht von 20 kg, Mastschweine, Eber und ausgewerzte Zuchtsauen)

Schafe

- C0350: Schafe insgesamt (Summe C0352, C0353, C0355 bis C0357)
- C0352: Milchschafe einschl. gedeckte Jungschafe, die für die Erzeugung von Milch bestimmt sind
- C0353: Andere Mutterschafe einschl. gedeckte Jungschafe
- C0355: Schafe unter 1 Jahr (ohne gedeckte Jungschafe)
- C0356: Schafböcke zur Zucht
- C0357: Andere Schafe (z. B. Hammel)

Ziegen

- C0360: Ziegen insgesamt (Summe C0361 und C0362)
- C0361: weibliche Ziegen zur Zucht einschl. gedeckte Jungziegen
- C0362: andere Ziegen (z. B. Zicklein, Ziegenböcke)

Geflügel

- C0370: Hühner insgesamt (Summe C0371 bis C0373)⁶
- C0371: Legehennen
- C0372: Junghennen und Junghennenküken
- C0373: Masthühner und Masthähne und übrige Küken
- C0380: Gänse, Enten, Truthühner insgesamt (Summe C0381 bis C0383)
- C0381: Gänse einschließlich Küken insgesamt
- C0382: Enten einschließlich Küken insgesamt
- C0383: Truthühner einschließlich Küken insgesamt
- C0390: Einhufer (Pferde, Esel, Maultiere u. a.)

⁶ C0370-C0373 ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner

Großviehhaltung

(Angaben in GVE)

Rinder (aus der HIT-Rinderdatenbank übernommen)

- C3310: Rinder insgesamt
- C3312: Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt (männlich)
- C3313: Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt (weiblich)
- C3314: Rinder 2 Jahre und älter (männlich)
- C3315: Rinder 2 Jahre und älter (weiblich), Färsen
- C3316: Milchkühe
- C3317: Andere Kühe
- C3318: Kälber unter 8 Monate alt (männlich)
- C3319: Kälber unter 8 Monate alt (weiblich)
- C3320: Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr (männlich)
- C3321: Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr (weiblich)

Schweine

- C3330: Schweine insgesamt (Summe C3331, C3332, C3337)
- C3331: Ferkel einschließlich Saugferkel
(Hierzu zählen Saug- und Aufzuchtferkel bis zu einem Lebendgewicht von 20 kg)
- C3332: Zuchtsauen einschließlich hierfür bestimmter Jungsauen ab 50 kg und mehr Lebendgewicht
- C3337: Andere Schweine (z. B. Eber, Mastschweine, Jungschweine)

Schafe

- C3350: Schafe insgesamt (Summe C3352, C3353, C3355 bis C3357)
- C3352: Milchschafe einschl. gedeckte Jungschafe, die für die Erzeugung von Milch bestimmt sind
- C3353: Andere Mutterschafe einschl. gedeckte Jungschafe
- C3355: Schafe unter 1 Jahr (ohne gedeckte Jungschafe)
- C3356: Schafböcke zur Zucht
- C3357: Andere Schafe (z. B. Hammel)

Ziegen

- C3360: Ziegen insgesamt (Summe C3361 und C3362)
- C3361: weibliche Ziegen zur Zucht einschl. gedeckte Jungziegen
- C3362: andere Ziegen (z. B. Zicklein, Ziegenböcke)

Geflügel

- C3370: Hühner insgesamt (Summe C3371 bis C3373)⁷
- C3371: Legehennen
- C3372: Junghennen und Junghennenküken
- C3373: Masthühner und Masthähne und übrige Küken
- C3380: Gänse, Enten, Truthühner insgesamt (Summe C3381 bis C3383)
- C3381: Gänse einschließlich Küken insgesamt

⁷ C3370-C3373 ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner

- C3382: Enten einschließlich Küken insgesamt
- C3383: Truthühner einschließlich Küken insgesamt

- C3390: Einhufer (Pferde, Esel, Maultiere u. a.)

- C3391: GVE insgesamt

Pachtverhältnisse

Eigentums- und Pachtverhältnisse 2010 an der landwirtschaftlich genutzten Fläche
(Angaben in ha bzw. in Euro)

C0401: Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

davon:

- C0402: Eigene selbstbewirtschaftete LF
- C0403: Unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltene LF
- C0404: Gepachtete LF von Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers
- C0405: Gepachtete LF von anderen Verpächtern

Pachtflächen und Pachtentgelte von anderen Verpächtern

- C0411: gepachtete LF (in Hektar) (entspricht C0405)
- C0421: derzeitige Jahrespacht für LF insgesamt (in Euro)

gepachtete Einzelgrundstücke insgesamt

- C0412: gepachtetes Ackerland (nur im Freiland) (in Hektar)
- C0422: derzeitige Jahrespacht für Ackerland (in Euro)
- C0413: gepachtetes Dauergrünland (in Hektar)
- C0423: derzeitige Jahrespacht für Dauergrünland (in Euro)
- C0414: gepachtete sonstige LF (in Hektar)
- C0424: derzeitige Jahrespacht für sonstige landw. genutzte Fläche (in Euro)

- C0415: darunter (von C0414): gepachtetes Rebland (in Hektar)
(Dieses Merkmal wurde nicht in allen Bundesländern abgefragt)
- C0425: darunter (von C0424) derzeitige Jahrespacht für Rebland (in Euro)
(Dieses Merkmal wurde nicht in allen Bundesländern abgefragt)

Innerhalb der letzten zwei Jahre erstmals gepachtete Flächen und Flächen mit Pachtpreisänderungen (Nur S-Betriebe)

- C0431: gepachtetes Ackerland (nur im Freiland) (in Hektar)
- C0441: derzeitige Jahrespacht für Ackerland (in Euro)
- C0432: gepachtetes Dauergrünland (in Hektar)
- C0442: derzeitige Jahrespacht für Dauergrünland (in Euro)
- C0433: gepachtete sonstige LF (in Hektar)
- C0443: derzeitige Jahrespacht für sonstige LF (in Euro)

C0451: gepachtete LF innerhalb einer geschlossenen Hofpacht (in Hektar)

C0452: derzeitige Jahrespacht für gepachtete LF innerhalb einer geschlossenen Hofpacht (in Euro)

Gewinnermittlung

Gewinnermittlung / Umsatzbesteuerung im Wirtschaftsjahr 2009/2010

Gewinnermittlung

C0461: Erfolgt für diesen Betrieb eine Gewinnermittlung für steuerliche Zwecke?

1 = Ja

2 = Nein

C0462: Art der Gewinnermittlung

1 = Buchführung mit Jahresabschluss

2 = Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung

3 = nach Durchschnittssätzen (§ 13a-Landwirt)

4 = durch Gewinnschätzung des Finanzamtes

Umsatzbesteuerung

C0471: Form der Umsatzbesteuerung

1 = Optierung (Regelbesteuerung)

2 = Pauschalierung

Ökologischer Landbau

C0501: Unterliegt der Betrieb dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007?

1 = ja

2 = nein

Ökologischer Landbau – Flächennutzung

(Angaben in Hektar, soweit nicht anders angegeben)

In die ökologische Wirtschaftsweise einbezogene Flächen

C0510: Wie viele Hektar, Ar landwirtschaftlich genutzter Fläche sind bereits umgestellt?

C0511: Wie viele Hektar, Ar landwirtschaftlich genutzter Fläche befinden sich gegenwärtig in Umstellung?

C0512: Wird die gesamte landwirtschaftlich genutzte Fläche (C0240) des Betriebes ökologisch bewirtschaftet?

1 = ja

2 = nein

@⁸ = kein Ökobetrieb

Anbau auf der ökologisch landwirtschaftlich genutzten Fläche (C0510 und C0511)

⁸ Fehlender Wert.

(Angaben in ha,a)

- C0513: Getreide (einschl. Mais) zur Körnergewinnung
- C0514: Kartoffeln
- C0515: Zuckerrüben (ohne Saatguterzeugung)
- C0516: Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung
- C0517: Ölf Früchte zur Körnergewinnung
- C0518: Gemüse und Erdbeeren im Freiland oder unter Glas oder anderen hohen begehbaren Schutzabdeckungen
- C0519: Weitere Fruchtarten im Freiland oder unter Glas oder anderen hohen begehbaren Schutzabdeckungen
- C0520: Baum- und Beerenobstanlagen (einschl. Nüsse)
- C0521: Rebflächen (Kelter- und Tafeltrauben)
- C0522: Dauergrünland (ohne ertragsarme Weiden und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland)
- C0523: andere Kulturen im Freiland oder unter Glas oder anderen hohen begehbaren Schutzabdeckungen

Ökologischer Landbau – Viehhaltung

(Angaben in Stück, falls nicht anders angegeben)

- C0531: Sind alle im Abschnitt Viehbestände eingetragenen Tiere (einschließlich Rinder) des Betriebes in die ökologische Bewirtschaftung einbezogen?
 - 1 = ja
 - 2 = nein
 - @⁹ = kein Ökobetrieb oder Betrieb hat keine Ökotierte

*In die ökologische Wirtschaftsweise einbezogene Tiere
(Angaben in Stück)*

- C0532: Rinder
- C0533: Schweine
- C0534: Schafe
- C0535: Ziegen
- C0536: Hühner
- C0537: Gänse, Enten, Truthühner
- C0538: Einhufer (Pferde, Esel, Maultiere u.a.)

Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien in den letzten 12 Monaten

- C0601: Gibt es im Betrieb Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien (ohne Anlagen, die nur für den Haushalt des Betriebsinhabers genutzt werden)?
 - 1 = ja
 - 2 = nein

⁹ Fehlender Wert.

Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien (Mehrfachnennungen möglich)

- C0602: 1 = Windkraftanlage
C0603: 1 = Solarenergieanlage (Photovoltaik / Solarthermie)
C0604: 1 = Wasserkraftanlage
C0606: 1 = Biogasanlage
- C0607: Elektrische Nennleistung der Biogasanlage (KW)
C0608: Gülleverwertung in der Biogasanlage (Anteil der Gülle am Substrat insgesamt)
(Prozent)
- C0605: 1 = andere Anlagen zur energetischen Nutzung von
Biomasse (z. B. Pflanzenölpresse, Biomasse-Heizkraftwerk)
C0609: 1 = sonstige Anlagen (diese Position wurde als offene Frage erhoben)

Einkommenskombinationen

Einkommenskombinationen im Betrieb im Kalenderjahr 2009

- C0611: Erzielte der Betrieb Umsätze aus folgenden Tätigkeiten?
1 = Ja
2 = Nein

*Erzielt der Betrieb Umsätze aus folgenden Tätigkeiten?
(Mehrfachnennungen waren möglich)*

- C0612: Verarbeitung und Direktvermarktung landw. Erzeugnisse ohne Herstellung von
Wein (z. B. Fleischverarbeitung, Käseherstellung)
1 = Ja
- C0613: Fremdenverkehr, Beherbergung, Freizeitaktivitäten
1 = Ja
- C0614: Pensions- und Reitsportpferdehaltung
1 = Ja
- C0615: Erzeugung erneuerbarer Energien (ohne Eigenverbrauch)
1 = Ja
- C0616: Herstellung von handwerklichen Erzeugnissen im Betrieb (z. B. Möbel aus
Nutzholz)
1 = Ja
- C0617: Be- und Verarbeitung von Holz (z. B. Bauholz, Brennholz)
1 = Ja
- C0618: Fischzucht und Fischerzeugung
1 = Ja
- C0619: Arbeiten für andere landwirtschaftliche Betriebe
1 = Ja
- C0620: Arbeiten außerhalb der Landwirtschaft (z. B. für Kommunen)
1 = Ja
- C0621: Forstwirtschaft
1 = Ja
- C0622: Sonstige Einkommenskombinationen

- 1 = Ja
- C0623: Anteil des Umsatzes der oben genannten Tätigkeiten am Gesamtumsatz des Betriebes:
- 1 = über 0 bis 10 %
- 2 = über 10 bis 50 %
- 3 = über 50 bis unter 100 %

Förderprogramme für ländliche Entwicklung in den letzten 3 Jahren

(Diese Angaben werden aus Verwaltungsdaten übernommen)

(Förderprogramme sind in Deutschland Ländersache, d.h. nicht in jedem Bundesland werden alle Programme durchgeführt)

Hilfe(n) im Rahmen von Förderprogrammen (Mehrfachnennungen sind möglich)

- C0632: Inanspruchnahme von Beratungsdiensten
- 1 = Ja
- C0633: Modernisierung des landw. Betriebes
- 1 = Ja
- C0634: Weiterverarbeitung land- und forstwirtschaftlicher Produkte
- 1 = Ja
- C0635: Einhaltung von Normen auf der Grundlage gemeinschaftlicher Rechtsvorschriften
- 1 = Ja
- C0636: Teilnahme an Lebensmittelqualitätsprogrammen
- 1 = Ja
- C0637: Zahlung für Flächen im Rahmen von Natura 2000
- 1 = Ja
- C0638: Zahlungen im Zusammenhang mit der Wasserrahmenrichtlinie
- 1 = Ja
- (in einigen Bundesländern wurden Förderprogramme für NATURA 2000 (C0637) und Wasserrahmenrichtlinie (C0638) gemeinsam unter der Position C0637 verbucht, da beide Förderprogramme in einigen Bundesländern nicht zu trennen sind.)
- C0639: Zahlungen für Agrarumweltmaßnahmen
- 1 = Ja
- C0640: darunter: Im Rahmen des ökologischen Landbaus
- 1 = Ja
- C0641: Zahlungen für Tierschutzmaßnahmen
- 1 = Ja
- C0642: Beihilfen für die Direktfinanzierung zur Diversifizierung des Betriebes (nicht landwirtschaftliche Tätigkeiten)
- 1 = Ja
- C0643: Förderung von Tourismus / Fremdenverkehr
- 1 = Ja

Hinweis zu C0632 bis C0643: Nähere Informationen zu den einzelnen Förderprogrammen finden sich ab Seite 327 in den Methodischen Grundlagen der LZ 2010:

https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Produktionsmethoden/Publikationen/Downloads-Produktionsmethoden/grundlagen-landwirtschaftszaehlung-2032606109004.pdf?__blob=publicationFile

Berufsbildung des Betriebsleiters/ Geschäftsführers

Landwirtschaftliche Berufsbildung

C0651: ausschließlich praktische landwirtschaftliche Erfahrung

1 = Ja

C0652: Landwirtschaftliche Berufsbildung mit dem höchsten Abschluss

1 = Berufsschule/Berufsfachschule (ohne betriebliche Lehre)

2 = Berufsausbildung/Lehre (Gehilfen-, Facharbeiter- oder andere Abschlussprüfung)

3 = Landwirtschaftsschule (auch Wein-, Gartenbau-, Winterschule)

4 = Fortbildung zum Meister, Fachagrarwirt

5 = Höhere Landbauschule, Technikerschule, zweijährige Fachschule, Fachakademie

6 = Studium mit weniger als 4 Jahren Regelstudienzeit (Bachelor, Diplom (FH), Ingenieurschule)

7 = Studium mit mindestens 4 Jahren Regelstudienzeit (Diplom, Master, Promotion)

Bildungsmaßnahmen

C0653: Hat der Betriebsleiter/Geschäftsführer in den letzten 12 Monaten an einer beruflichen Bildungsmaßnahme teilgenommen?

1 = Ja

2 = Nein

Weiterführung des Betriebes (Hofnachfolge)

(Nur für Rechtsform Einzelunternehmen mit Betriebsleiter über 45 Jahren)

C0661: Ist eine Person vorhanden, die diesen Betrieb - aufgrund einer Vereinbarung, Absprache oder sonstigen Verständigung - zu gegebener Zeit übernehmen wird?

1 = ja

2 = nein

3 = ungewiss

Wenn ja, Angaben zur Person des voraussichtlichen Hofnachfolgers:

C0662: Geschlecht

1 = männlich

2 = weiblich

C0663: Derzeitiges Alter des voraussichtlichen Hofnachfolgers

- 1 = unter 15 Jahren
- 2 = 15 bis unter 25 Jahre
- 3 = 25 bis unter 35 Jahre
- 4 = 35 Jahre und älter

Wenn Hofnachfolger 15 Jahre und älter, vorhandene oder vorgesehene Berufsbildung

- C0664: 1 = eine landwirtschaftliche Berufsbildung
- C0665: 1 = eine nicht landwirtschaftliche Berufsbildung
- C0666: 1 = keine Berufsbildung
- C0667: Mitarbeit in diesem Betrieb
 - 1 = ständig
 - 2 = gelegentlich
 - 3 = keine Mitarbeit

Bodenbearbeitungsverfahren, Fruchtfolge und Erosionsschutz im Freiland

(Angaben in Hektar, sofern nicht anders angegeben – Nur S-Betriebe)

Bodenbearbeitungsverfahren in den letzten 12 Monaten

(Bei mehreren Bodenbearbeitungsverfahren auf der gleichen Fläche nur das Intensivste)

- C2001: Ackerland mit konventioneller wendender Bodenbearbeitung (Pflügen)
- C2002: Ackerland mit konservierender nicht wendender Bodenbearbeitung (z. B. durch Grubbern, Eggen)
- C2003: Ackerland mit Direktsaatverfahren (ohne Bodenbearbeitung)

Fruchtfolge in den letzten 3 Jahren

- C2016: Ackerland, auf dem die gleiche einjährige Fruchtart mindestens dreimal in Folge angebaut wurde (z. B. Mais, Weizen); ohne Feldgrasanbau auf dem Grünland

Erosionsschutz von Oktober 2009 bis Februar 2010

- C2011: Ackerland mit Bodenbedeckung (ohne Flächen mit Feldgrasanbau)
davon mit:
- C2012: - Winterkulturen (z. B. Weizen, Winterzwischenfruchtanbau zur Futter- oder Biogasgewinnung)
- C2013: - Schutzbepflanzung oder Winterzwischenfruchtanbau zur Gründüngung (z. B. Senf)
- C2014: - Restbewuchs (auch Stoppeln) der vorangegangenen Kultur ab 10 %
Bodenbedeckung
- C2015: Ackerland ohne Bodenbedeckung

Erhaltung oder Anlage von Landschaftselementen in den letzten 3 Jahren

- C2031: Wurden in den letzten 3 Jahren Landschaftselemente erhalten o. angelegt?
1 = ja
2 = nein

- Welche der Landschaftselemente wurden erhalten?*
- C2035: Hecken
(Schleswig-Holstein: Hecken, Knicks)
1 = ja
- C2036: Baumreihen
1 = ja
- C2037: Steinwälle/-mauern
1 = ja

- Welche Landschaftselemente wurden angelegt?*
- C2038: Hecken
(Schleswig-Holstein: Hecken, Knicks)
1 = ja
- C2039: Baumreihen
1 = ja
- C2040: Steinwälle/-mauern
1 = ja

Weidehaltung im Kalenderjahr 2009

(Nur S-Betriebe)

- C2100: Haben Sie im Jahr 2009 Weidehaltung betrieben?
1 = ja
2 = nein
- C2101: Wie groß ist die Fläche des Betriebes, die im Jahr 2009 beweidet wurde in ha,a?

Milchkühe

- Angaben zur Weidehaltung auf Betriebsflächen

- C2102: Anzahl der weidenden Tiere
- C2103: Durchschnittliche Weidedauer im Jahr in Wochen
- C2104: Durchschnittliche Weidedauer am Tag in Stunden
- Angaben zur Weidehaltung auf Gemeinschaftsland (z. B. Almen, Deiche)
- C2141: Anzahl der weidenden Tiere
- C2142: Durchschnittliche Weidedauer im Jahr in Wochen

Übrige Rinder einschl. Kälber

- Angaben zur Weidehaltung auf Betriebsflächen

- C2111: Anzahl der weidenden Tiere (ganztägig weidende Tiere)
- C2112: Durchschnittliche Weidedauer im Jahr in Wochen (ganztägig weidende Tiere)
- C2113: Anzahl der weidenden Tiere (nicht ganztägig weidende Tiere)
- C2114: Durchschnittliche Weidedauer im Jahr in Wochen (nicht ganztägig weidende Tiere)
- C2115: Durchschnittliche Weidedauer am Tag in Stunden (nicht ganztägig weidende Tiere)
- Angaben zur Weidehaltung auf Gemeinschaftsland (z. B. Almen, Deiche)

- C2151: Anzahl der weidenden Tiere (ganztäglich weidende Tiere)
- C2152: Durchschnittliche Weidedauer im Jahr in Wochen (ganztäglich weidende Tiere)
- C2153: Anzahl der weidenden Tiere (nicht ganztäglich weidende Tiere)
- C2154: Durchschnittliche Weidedauer im Jahr in Wochen (nicht ganztäglich weidende Tiere)

Schafe

- *Angaben zur Weidehaltung auf Betriebsflächen*

- C2121: Anzahl der weidenden Tiere
- C2122: Durchschnittliche Weidedauer im Jahr in Wochen
- C2123: Durchschnittliche Weidedauer am Tag in Stunden
- *Angaben zur Weidehaltung auf Gemeinschaftsland (z. B. Almen, Deiche)*
- C2161: Anzahl der weidenden Tiere
- C2162: Durchschnittliche Weidedauer im Jahr in Wochen

Haltungsplätze

Haltungsplätze und Haltungsverfahren am 1. März 2010 einschließlich vorübergehend nicht belegter Haltungsplätze
(Nur S-Betriebe)

- C2201: Anzahl der Haltungsplätze für Milchkühe im Anbindestall
davon:
- C2202: - überwiegend mit Gülle
- C2203: - überwiegend mit Festmist
- C2204: Anzahl der Haltungsplätze für Milchkühe im Laufstall
davon:
- C2205: - überwiegend mit Gülle
- C2206: - überwiegend mit Festmist
- C2207: Anzahl der Haltungsplätze für Milchkühe in anderen Haltungsverfahren
- C2211: Anzahl der Haltungsplätze für übrige Rinder einschl. Kälber im Anbindestall
davon:
- C2212: - überwiegend mit Gülle
- C2213: - überwiegend mit Festmist
- C2214: - Anzahl der Haltungsplätze für übrige Rinder einschl. Kälber im Laufstall
davon:
- C2215: - überwiegend mit Gülle
- C2216: - überwiegend mit Festmist
- C2217: Anzahl der Haltungsplätze für übrige Rinder einschl. Kälber in anderen Haltungsverfahren
- C2222: Anzahl der Haltungsplätze für Zuchtsauen und Eber auf Vollspaltenboden
- C2221: Anzahl der Haltungsplätze für Zuchtsauen und Eber auf Teilspaltenboden

- C2223: Anzahl der Haltungsplätze für Zuchtsauen und Eber auf planbefestigtem Boden mit Einstreu und regelmäßiger Entmistung
- C2224: Anzahl der Haltungsplätze für Zuchtsauen und Eber in anderen Stallhaltungsverfahren (z. B. Tiefmist, Tretmist)
- C2225: Anzahl der Haltungsplätze für Zuchtsauen und Eber im Freiland
- C2232: Anzahl der Haltungsplätze für übrige Schweine auf Vollspaltenboden
- C2231: Anzahl der Haltungsplätze für übrige Schweine auf Teilspaltenboden
- C2233: Anzahl der Haltungsplätze für übrige Schweine auf planbefestigtem Boden mit Einstreu und regelmäßiger Entmistung
- C2234: Anzahl der Haltungsplätze für übrige Schweine in anderen Stallhaltungsverfahren (z. B. Tiefmist, Tretmist)
- C2235: Anzahl der Haltungsplätze für übrige Schweine im Freiland
- C2241: Anzahl der Haltungsplätze für Legehennen in Bodenhaltung
- C2242: Anzahl der Haltungsplätze für Legehennen in Käfighaltung insgesamt (alle Formen einschl. Kleingruppenhaltung)
davon:
- C2243: - mit Kotbändern (belüftet)
- C2244: - mit Kotbändern (unbelüftet)
- C2245: - mit Kotgrube (Gülle)
- C2246: - andere Formen der Kotentsorgung (z. B. Kotkeller)
- C2247: Anzahl der Haltungsplätze für Legehennen in Freilandhaltung
- C2251: Anzahl der Haltungsplätze für übrige Hühner einschl. Junghennen in Bodenhaltung
- C2257: Anzahl der Haltungsplätze für übrige Hühner einschl. Junghennen im Freiland

Wirtschaftsdünger

Wirtschaftsdüngerausbringung auf Acker- und Dauergrünland im Kalenderjahr 2009
(Nur S-Betriebe)

- C2272: Ist in den letzten 12 Monaten im Betrieb Festmist oder Gülle angefallen bzw. aus anderen Betrieben übernommen worden?
1 = ja
2 = nein
- Größe der landwirtschaftlich genutzten Fläche, auf die mindestens einmal Festmist bzw. Gülle aufgebracht wurde in ha.a*
- C2273: Festmist
- C2274: Gülle
darunter mit Einarbeitung innerhalb von 4 Stunden (einschl. Injektion) in ha,a:
- C2275: - Festmist
- C2276: - Gülle

C2277: Abgegebener Wirtschaftsdünger (Anteil an im Betrieb angefallenen Wirtschaftsdünger) in Prozent

Einrichtungen zur Lagerung von Wirtschaftsdüngern in den letzten 12 Monaten

C2281: Hat der Betrieb Einrichtungen zur Lagerung von Wirtschaftsdüngern, die in den letzten 12 Monaten genutzt wurden?

1 = ja

2 = nein

C2282: Lagerfläche für Festmist in m²

C2283: Lagervolumen für Jauche in m³

Lagervolumen für Gülle

C2284: - im Güllebehälter (inkl. Güllekeller) in m³

C2285: - im Erdlager (Lagune) in m³

Abdeckung der Lagereinrichtungen

Festmist

C2291: 1 = ohne Abdeckung

C2292: 1 = mit Folienabdeckung o. fester Abdeckung (einschl. geschlossener Räume)

Gülle

C2293: 1 = ohne Abdeckung

C2294: 1 = mit natürlicher Schwimmdecke

C2295: 1 = mit künstlicher Schwimmdecke

C2296: 1 = mit Folienabdeckung oder feste Abdeckung (einschl. Güllekeller)

Beschäftigte Arbeitskräfte nach Personengruppen (einschl. Betriebsleiter)

Für die Merkmale C08xx (Familienarbeitskräfte) und C09xx (Familienfremde ständig Beschäftigte) wurden nach dem Einzelpersonenkonzept alle auf dem Betrieb tätigen Personen separat erfasst (siehe Personendatensatz in Anlage 1b und Anlage 2b). Aus dem Personendatensatz wurden ausgewählte Merkmale (z. B. Anzahl der weiblichen und männlichen Familienarbeitskräfte) auf Betriebsebene aggregiert und dem Betriebsdatensatz zugespielt. Diese Merkmale sind im Betriebsdatensatz mit „_sum“ gekennzeichnet.

Familienarbeitskräfte (einschl. Betriebsinhaber) in Betrieben der Rechtsform Einzelunternehmen von März 2009 bis Februar 2010

C0850: Anzahl der Personen (Familienarbeitskräfte)

davon:

C0801_m_sum: Männlich

C0801_w_sum: Weiblich

C0814_voll_sum: Vollbeschäftigt im Betrieb insgesamt

C0814_teil_sum: Teilbeschäftigt im Betrieb insgesamt

C0815_voll_sum: Vollbeschäftigt für landw. Arbeiten

C0815_teil_sum: Teilbeschäftigt für landw. Arbeiten

C0816_voll_sum: Vollbeschäftigt in Einkommenskombinationen

C0816_teil_sum: Teilbeschäftigt in Einkommenskombinationen
C0817_voll_sum: Vollbeschäftigt in anderer Erwerbstätigkeit
C0817_teil_sum: Teilbeschäftigt in anderer Erwerbstätigkeit

Vollbeschäftigt ist definiert als 40 und mehr durchschnittlich pro Woche geleistete Stunden. Teilbeschäftigt ist definiert als weniger als 40 durchschnittlich pro Woche geleistete Stunden (Ausnahme andere Erwerbstätigkeit: 38 Stunden).

Arbeitskrafteinheiten (AK-E) der Familienarbeitskräfte

C0820_sum: AK-E für landw. Arbeiten
C0821_sum: AK-E im Betrieb insgesamt
C0822_sum: AK-E in Einkommenskombinationen
C0823_sum: AK-E in anderer Erwerbstätigkeit

Ständig beschäftigte Arbeitskräfte (ohne Familien-AK)

C0950: Anzahl der Personen (Ständig Beschäftigte)
davon:
C0901_m_sum: Männlich
C0901_w_sum: Weiblich
C0914_voll_sum: Vollbeschäftigt im Betrieb insgesamt
C0914_teil_sum: Teilbeschäftigt im Betrieb insgesamt
C0915_voll_sum: Vollbeschäftigt für landw. Arbeiten
C0915_teil_sum: Teilbeschäftigt für landw. Arbeiten
C0916_voll_sum: Vollbeschäftigt in Einkommenskombinationen
C0916_teil_sum: Teilbeschäftigt in Einkommenskombinationen

Vollbeschäftigt ist definiert als 40 und mehr durchschnittlich pro Woche geleistete Stunden. Teilbeschäftigt ist definiert als weniger als 40 durchschnittlich pro Woche geleistete Stunden.

Arbeitskrafteinheiten der ständigen familienfremden Beschäftigten

C0920_sum: AK-E für landw. Arbeiten
C0921_sum: AK-E im Betrieb insgesamt
C0922_sum: AK-E in Einkommenskombinationen

Betriebsleiter

- *Rechtsform Einzelunternehmen (ohne GbR)*

C0803_BL_sum: 1 = Familienangehöriger ist Betriebsleiter
C0805_BL_sum: Alter des Betriebsleiters in Jahren
C0810_BL_sum: durchschnittlich pro Woche geleistete Stunden für Idw. Arbeiten
C0811_BL_sum: durchschnittlich pro Woche geleistete Stunden für Idw. Betrieb insgesamt
C0812_BL_sum: durchschnittlich pro Woche geleistete Stunden in Einkommenskombinationen

C0813_BL_sum: durchschnittlich pro Woche geleistete Stunden in anderer Erwerbstätigkeit

C1010: Welches Jahresnettoeinkommen von Betriebsinhaber und/oder Ehegatte zusammen war schätzungsweise höher?
1 = das aus den außerbetrieblichen Quellen (z. B. Kindergeld, Renten, Kapitalerträge u. Ä.) oder
2 = das aus diesem landwirtschaftlichen Betrieb
@¹⁰ = ohne außerbetriebliche Einkommen

- *Rechtsform Personengesellschaften und juristische Personen*
C0903_BL_sum: 1 = Ständig Beschäftigter ist Betriebsleiter / Geschäftsführer

C0905_BL_sum: Alter des Betriebsleiters in Jahren

C0910_BL_sum: durchschnittlich pro Woche geleistete Stunden für ldw. Arbeiten

C0911_BL_sum: durchschnittlich pro Woche geleistete Stunden für ldw. Betrieb insgesamt

C0912_BL_sum: durchschnittlich pro Woche geleistete Stunden in Einkommenskombinationen

Nicht ständig im Betrieb Beschäftigte: Saisonarbeitskräfte
(Saisonarbeitskräfte sind Personen mit einem befristeten, auf weniger als sechs Monate abgeschlossenen Arbeitsvertrag. Für diese Personen zählen nur die geleisteten Arbeitszeiten für landwirtschaftliche Arbeiten. Zu den landwirtschaftlichen Arbeiten zählen sämtliche Feld-, Hof- und Stallarbeiten (siehe Hinweis zu Code 0911). Ist eine Saisonarbeitskraft mehrmals im Jahr im Betrieb beschäftigt, zählt diese als eine Person, die geleisteten Arbeitstage werden addiert. Bei stundenweise geleisteter Arbeitszeit gelten acht Stunden als ein voller Arbeitstag.)

- *Beschäftigte Männer*

C1001: Anzahl

C1002: Arbeitsleistung in vollen Arbeitstagen insgesamt

C1005: Arbeitsleistung in AK-E insgesamt (typisiert)

- *Beschäftigte Frauen*

C1003: Anzahl

C1004: Arbeitsleistung in vollen Arbeitstagen insgesamt

C1006: Arbeitsleistung in AK-E insgesamt (typisiert)

Leistungen von Lohnunternehmen und Anderen für den Betrieb

¹⁰ Fehlender Wert.

(Hierzu zählen alle landwirtschaftlichen Leistungen von nicht im Betrieb beschäftigten Arbeitskräften, die gegen Rechnung für den landwirtschaftlichen Betrieb ausgeführt wurden (z. B. Arbeiten von Lohnunternehmen oder von anderen landwirtschaftlichen Betrieben).

- C1007: Leistungen von Lohnunternehmen in vollen Stunden (typisiert)
- C1008: Leistungen von Lohnunternehmen in vollen Tagen (typisiert)
- C1009: Leistungen von Lohnunternehmen in AK-E (typisiert)

Anhang 2b – Merkmalsdefinitionen - Personendatensatz

Die hier beschriebenen Variablen beziehen sich auf einzelne Personen. Sie werden daher getrennt in einem **Personendatensatz** gespeichert. Im **Betriebsdatensatz** sind Angaben zum Betriebsleiter und aufsummierte Werte enthalten, sofern diese auf den Betrieb bezogen sind.

Im Personendatensatz werden nach dem Einzelpersonenkonzept alle auf dem Betrieb tätigen Personen separat erfasst.

Im Folgenden werden die Merkmalsausprägungen aller Merkmale dargestellt sowie Hinweise zu ausgewählten Merkmalen gegeben. Ausführliche Informationen zu den einzelnen Merkmalen zur LZ 2010 finden Sie hier:

https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Produktionsmethoden/Publikationen/Downloads-Produktionsmethoden/grundlagen-landwirtschaftszaehlung-2032606109004.pdf?_blob=publicationFile.pdf

Beschäftigte Arbeitskräfte nach Personengruppen (einschl. Betriebsleiter)

Für die Merkmale C08xx (Familienarbeitskräfte) und C09xx (Familienfremde ständig Beschäftigte) wurden nach dem Einzelpersonenkonzept alle auf dem Betrieb tätigen Personen separat erfasst (siehe Personendatensatz in Anlage 1b und Anlage 2b). Aus dem Personendatensatz wurden ausgewählte Merkmale (z. B. Anzahl der weiblichen und männlichen Familienarbeitskräfte) auf Betriebsebene aggregiert und dem Betriebsdatensatz zugespielt. Diese Merkmale sind im Betriebsdatensatz mit „_sum“ gekennzeichnet.

	<i>Familienarbeitskräfte in Einzelunternehmen</i>
C0850:	Anzahl der Personen (Familienarbeitskräfte)
C0800:	Lfd. Nr. der Person
C0801:	Geschlecht
	1 = männlich
	2 = weiblich
C0802:	Geburtsjahr
C0803:	Betriebsleiter?
	1 = ja
	@ ¹¹ = nein
C0805:	Alter (typisiert)

	<i>Für den landwirtschaftlichen Betrieb durchschnittlich geleistete Stunden je Woche</i>
C0811:	- insgesamt
C0810:	- für landwirtschaftliche Arbeiten (typisiert)

¹¹ Fehlender Wert

C0812: - in Einkommenskombinationen
C0813: - in einer anderen Erwerbstätigkeit durchschnittlich geleistete Stunden je Woche

Personen (typisiert)

C0814: - Arbeiten für den Betrieb insgesamt

1 = vollbeschäftigt

2 = teilbeschäftigt

C0815: - Für landwirtschaftliche Arbeiten

1 = vollbeschäftigt

2 = teilbeschäftigt

C0816: - In Einkommenskombinationen

1 = vollbeschäftigt

2 = teilbeschäftigt

C0817: - In anderer Erwerbstätigkeit

1 = vollbeschäftigt

2 = teilbeschäftigt

Arbeitskräfteeinheiten (AK-E) (typisiert)

C0821: AK-E für den landwirtschaftlichen Betrieb insgesamt
davon:

C0820: - AK-E für landwirtschaftliche Arbeiten

C0822: - AK-E in Einkommenskombinationen

C0823: - AK-E in anderer Erwerbstätigkeit

Personen nach AK-E-Gruppen (typisiert)

C0831: - Für den landwirtschaftlichen Betrieb insgesamt

1 = 100 %

2 = 75 bis < 100 %

3 = 50 bis < 75 %

4 = 25 bis < 50 %

5 = 0 bis < 25 %

C0830: - für landwirtschaftliche Arbeiten
(Siehe C0831)

C0832: - in Einkommenskombinationen
(siehe C0831)

C0833: - in anderer Erwerbstätigkeit
(siehe C0831)

Familienfremde ständig beschäftigte Arbeitskräfte

C0950: Anzahl der Personen (familienfremde ständig Beschäftigte)

C0900: Lfd. Nr. der Person

C0901: Geschlecht

1 = männlich

2 = weiblich

C0902: Geburtsjahr

C0903: Betriebsleiter / Geschäftsführer?

1 = ja
@¹² = nein

C0905: Alter (typisiert)

Für den landwirtschaftlichen Betrieb durchschnittlich geleistete Stunden je Woche

C0911: - insgesamt
C0910: - für landwirtschaftliche Arbeiten (typisiert)
C0912: - darunter in Einkommenskombinationen

Personen (typisiert)

C0914: - Arbeiten für den Betrieb insgesamt
1 = vollbeschäftigt
2 = teilbeschäftigt

C0915: - für landwirtschaftliche Arbeiten
1 = vollbeschäftigt
2 = teilbeschäftigt

C0916: - in Einkommenskombinationen
1 = vollbeschäftigt
2 = teilbeschäftigt

Arbeitskräfteeinheiten (AK-E) (typisiert)

C0921: - AK-E für den landwirtschaftlichen Betrieb insgesamt
C0920: - AK-E für landwirtschaftliche Arbeiten
C0922: - AK-E in Einkommenskombinationen

Personen nach AK-E-Gruppen (typisiert)

C0931: - Für den landwirtschaftlichen Betrieb insgesamt
1 = 100 %
2 = 75 bis < 100 %
3 = 50 bis < 75 %
4 = 25 bis < 50 %
5 = 0 bis < 25 %

C0930: - für landwirtschaftliche Arbeiten
(siehe C0931)

C0932: - in Einkommenskombinationen
(siehe C0931)

¹² Fehlender Wert.

Anhang 3 – Codierung der Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung – 3-Steller (C0060)

151 Spezialisierte Getreide- (andere als Reis), Ölsaaten und Eiweißpflanzenbetriebe
161 Spezialisierte Hackfruchtbetriebe
162 Getreide-, Eiweißpflanzen-, Ölsaaten- und Hackfruchtkombinationsbetriebe
163 Spezialisierte Feldgemüsebetriebe
164 Spezialisierte Tabakbetriebe
166 Ackerbaugemischtbetriebe

211 Spezialisierte Unterglas-Gemüse-Gartenbaubetriebe
212 Spezialisierte Unterglas-Blumen- und Zierpflanzenbetriebe
213 Spezialisierte Unterglas-Gartenbaubetriebe, kombiniert
221 Spezialisierte Freiland-Gemüse-Gartenbaubetriebe
222 Spezialisierte Freiland-Blumen- und Zierpflanzenbetriebe
223 Spezialisierte Freiland-Gartenbaubetriebe, kombiniert
231 Spezialisierte Pilzzuchtbetriebe
232 Spezialisierte Baumschulbetriebe
233 Gartenbaugemischtbetriebe

351 Spezialisierte Qualitätsweinbaubetriebe
353 Spezialisierte Tafeltraubenbetriebe
354 Sonstige Rebanlagenbetriebe
361 Spezialisierte Obstbetriebe (andere als Zitrusfrüchte, tropische und subtropische Früchte, Schalenfrüchte)
363 Spezialisierte Schalenfruchtbetriebe
365 Spezialisierte Obstkombinationsbetriebe
380 Dauerkulturgemischtbetriebe

450 Spezialisierte Milchviehbetriebe
460 Spezialisierte Rinderaufzucht- und -mastbetriebe
470 Rindviehbetriebe: Milcherzeugung, Aufzucht und Mast kombiniert
481 Spezialisierte Schafbetriebe
482 Schaf- und Rindviehverbundbetriebe
483 Spezialisierte Ziegenbetriebe
484 Sonstige Futterbaubetriebe (Betriebe mit verschiedenem Weidevieh)

511 Spezialisierte Schweineaufzuchtbetriebe
512 Spezialisierte Schweinemastbetriebe
513 Schweineaufzucht- und -mastverbundbetriebe
521 Spezialisierte Legehennenbetriebe
522 Spezialisierte Geflügelmastbetriebe
523 Legehennen- und Geflügelmastverbundbetriebe
530 Veredlungsbetriebe mit verschiedenen Verbunderzeugnissen

611 Gartenbau- und Dauerkulturverbundbetriebe
612 Acker- und Gartenbauverbundbetriebe
613 Acker- und Weinbau- (Rebanlagen-) Verbundbetriebe
614 Ackerbau- und Dauerkulturverbundbetriebe

615 Pflanzenbauverbundbetriebe mit Betonung Ackerbau

616 Sonstige Pflanzenbauverbundbetriebe

731 Viehhaltungsverbundbetriebe – Teilausrichtung Milcherzeugung

732 Viehhaltungsverbundbetriebe – Teilausrichtung sonstiger Futterbau (sonstiges Weidevieh)

741 Viehhaltungsverbundbetriebe: Veredlung und Milchvieh kombiniert

742 Viehhaltungsverbundbetriebe: Veredlung und sonstiger Futterbau (Weidevieh) kombiniert

831 Ackerbau - Milchviehverbundbetriebe

832 Milchvieh – Ackerbauverbundbetriebe

833 Verbundbetriebe Ackerbau mit sonstigem Futterbau (sonstiges Weidevieh)

834 Verbundbetriebe sonstiger Futterbau (sonstiges Weidevieh) mit Ackerbau

841 Ackerbau- Veredlungsbetriebe

842 Dauerkulturen – Futterbau- (Weidevieh-) Verbundbetriebe

844 Pflanzenbau – Viehhaltungsgemischtbetriebe

900 Nicht im Klassifizierungssystem erfasste Betriebe

Anhang 4: Erfassungsgrenzen landwirtschaftlicher Betriebe 2010 und ihre Umsetzung in den Vorjahren 1999-2009

Merkmal	Erfassungsgrenze	Benötigte Variablen für die Umsetzung	
	2010	2010	1999-2009 ¹³
Landwirtschaftliche genutzte Fläche (ha)	5	C0240	EF258
Rinder (Anzahl)	10	C0310	EF119
Schweine (Anzahl)	50	C0330	EF135
Zuchtsauen (Anzahl)	10	C0332	EF131 +EF132 +EF133 +EF134
Schafe (Anzahl)	20	C0350	EF124
Ziegen (Anzahl)	20	C0360	-
Geflügel (Anzahl)	1000	C0370 +C0380	EF139 +EF143
Hopfen (ha)	0,5	C0171	EF234
Tabak (ha)	0,5	C0172	EF235
Dauerkulturen im Freiland (ha)	1	C0211 +C0212 +C0213 +C0215 +C0216 +C0217 +C0218 +C0219	EF247 +EF248 +EF256 +EF257
Obstanbau (ha)	0,5	C0211 +C0212 +C0213	EF247
Rebland (ha)	0,5	C0215 +C0216	EF256
Baumschulflächen (ha)	0,5	C0217	EF248
Gemüse oder Erdbeeren im Freiland (ha)	0,5	C0181 +C0182	EF223 +EF224
Blumen oder Zierpflanzen im Freiland (ha)	0,3	C0184	EF226
Kulturen unter Glas oder anderen hohen begehbaren Schutzabdeckungen (ha)	0,1	C0183 +C0185 +C0220	EF225 +EF227
Produktionsfläche für Speisepilze (ha)	0,1	C0255 +C0256	-

¹³ Eine nähere Beschreibung der Variablen der Vorjahreserhebungen findet sich in den jeweiligen Metadaten.

Anhang 5: Ausgewählte Merkmale im Zeitvergleich

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Landwirtschafts- zählung 2010	Agrarstruktur- erhebung 2007		Agrarstruktur- erhebung 2003		Landwirtschafts- zählung 1999	
		Original- wert	Original- wert	Erfas- sungs- grenze der LZ 2010	Original- wert	Erfas- sungs- grenze der LZ 2010	Original- wert	Erfas- sungs- grenze der LZ 2010
Landwirtschaftliche Betriebe insge- samt	Betriebe in 1000	299,1	374,5	321,6	420,7	357,6	472,0	399,4
Landwirtschaftlich genutzte Fläche ins- gesamt und zwar	1000 ha	16704,0	16954,3	16796,2	17008,0	16825,4	17151,6	16944,7
Betriebe mit Ackerland	Betriebe in 1000	229,3	271,5	247,7	307,3	276,9	356,5	317,4
Ackerland	1000 ha	11846,7	11877	11828,3	11826,9	11764,8	11821,5	11743,2
Betriebe mit Dauergrünland	Betriebe in 1000	239,4	299,6	258	327,5	279,7	371,2	316,8
Dauergrünland	1000 ha	4654,7	4874,7	4768,1	4968,3	4851,9	5113,8	4990,5
Betriebe mit Dauerkulturen	Betriebe in 1000	37,8	46,6	40,8	59,5	50,7	67,9	56,9
Dauerkulturen	1000 ha	198,8	197,9	195,8	205,7	202,6	207,7	203,7
Betriebe mit Viehhaltung und zwar	Betriebe in 1000	216,1	268,8	238,4	420,7	357,6	352,1	310,1
Betriebe mit Rindern	Betriebe in 1000	144,9	170,5	161,4	198,1	186,6	238	222,7
Rinder	Tiere in 1000	12534,5	12686,6	12643,7	13643,7	13589,9	14895,8	14823,5
Betriebe mit Schweinen	Betriebe in 1000	60,1	80,5	74,3	103,4	93,9	141,4	126,6
Schweine	Tiere in 1000	27571,4	27125,3	27075,2	26334,3	26253,8	26101	25976,1
Betriebe mit Geflügel	Betriebe in 1000	60,5	78,5	65,8	93,6	76,9	120,3	99,9
Geflügel	Tiere in 1000	128899,8	128462,7	128102,7	123407,7	122918,7	118302,8	117728,5

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Landwirtschaftszählungen 1999 und 2010, Agrarstrukturhebungen 2003 und 2007, Berechnung in Anlehnung an die Tabelle "1.1 Ausgewählte Merkmale im Zeitvergleich" des Statistischen Bundesamtes, Link: <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/Wirtschaftsbereiche/LandForstwirtschaft/Landwirtschaftszaehlung2010/Ergebnisse.html>

Anhang 6 – Typisierung von Haupt- und Nebenerwerb im Zeitvergleich

Entwicklung von landwirtschaftlichen Betrieben im Haupt- und Nebenerwerb 1999 und 2010 (nur Einzelbetriebe)

Abgrenzung	Betriebe im		Anteil der Betriebe im		Vergleichbarkeit der Zahlen 1999 mit den Zahlen 2010 in Bezug auf	
	Haupterwerb	Nebenerwerb	Haupterwerb	Nebenerwerb	Erfassungsgrenze	Methodik
	Anzahl		Prozent			
Landwirtschaftliche Betriebe im Jahr 1999 mit den Erfassungsgrenzen von 1999	196 092	254 301	43,5%	56,5%	nein	nein
Landwirtschaftliche Betriebe im Jahr 1999 mit den Erfassungsgrenzen von 2010	193 014	185 798	51,0%	49,0%	ja	nein
Landwirtschaftliche Betriebe im Jahr 1999 mit den Erfassungsgrenzen von 2010 und der Typisierung von 2010	190 961	187 851	50,4%	49,6%	ja	ja
Landwirtschaftliche Betriebe im Jahr 2010	135 412	137 618	49,6%	50,4%	-	-

Entwicklung von landwirtschaftlichen Betrieben im Haupt- und Nebenerwerb 2003 und 2010 (nur Einzelbetriebe)

Abgrenzung	Betriebe im		Anteil der Betriebe im		Vergleichbarkeit der Zahlen 2003 mit den Zahlen 2010 in Bezug auf	
	Haupterwerb	Nebenerwerb	Haupterwerb	Nebenerwerb	Erfassungsgrenze	Methodik
	Anzahl		Prozent			
Landwirtschaftliche Betriebe im Jahr 2003 mit den Erfassungsgrenzen von 2003	175 794	220 884	44,3%	55,7%	nein	nein
Landwirtschaftliche Betriebe im Jahr 2003 mit den Erfassungsgrenzen von 2010	172 118	162 798	51,4%	48,6%	ja	nein
Landwirtschaftliche Betriebe im Jahr 2003 mit den Erfassungsgrenzen von 2010 und der Typisierung von 2010	166 343	168 573	49,7%	50,3%	ja	ja
Landwirtschaftliche Betriebe im Jahr 2010	135 412	137 618	49,6%	50,4%	-	-

Entwicklung von landwirtschaftlichen Betrieben im Haupt- und Nebenerwerb 2007 und 2010 (nur Einzelbetriebe)

Abgrenzung	Betriebe im		Anteil der Betriebe im		Vergleichbarkeit der Zahlen 2007 mit den Zahlen 2010 in Bezug auf	
	Haupterwerb	Nebenerwerb	Haupterwerb	Nebenerwerb	Erfassungsgrenze	Methodik
	Anzahl		Prozent			
Landwirtschaftliche Betriebe im Jahr 2007 mit den Erfassungsgrenzen von 2007	157 502	192 632	45,0%	55,0%	nein	nein
Landwirtschaftliche Betriebe im Jahr 2007 mit den Erfassungsgrenzen von 2010	154 100	144 286	51,6%	48,4%	ja	nein
Landwirtschaftliche Betriebe im Jahr 2007 mit den Erfassungsgrenzen von 2010 und der Typisierung von 2010	149 306	149 080	50,0%	50,0%	ja	ja
Landwirtschaftliche Betriebe im Jahr 2010	135 412	137 618	49,6%	50,4%	-	-

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Landwirtschaftszählungen 1999 und 2010, Agrarstrukturerhebungen 2003 und 2007, Berechnung in Anlehnung an die Tabelle "Entwicklung von landwirtschaftlichen Betrieben im Haupt- und Nebenerwerb in Baden-Württemberg 1999 und 2010" in Schaber, J. (2011): "Wie viele landwirtschaftliche Betriebe werden tatsächlich im Haupterwerb bewirtschaftet? Struktur und Entwicklung der Haupterwerbsbetriebe im Land", Statistisches Monatsheft Baden-Württemberg 2/2011, Seite 37.

Statistische Ämter des Bundes und der Länder,
Metadatenreport – Teil II: Produktspezifische Informationen zur Nutzung der Landwirtschaftszählung 2010
(EVAS-Nummer: 41141) am Gastwissenschaftsarbetsplatz und per Kontrollierter Datenfernverarbeitung

Fotorechte Umschlag: ©artSILENCEcom – Fotolia.com